

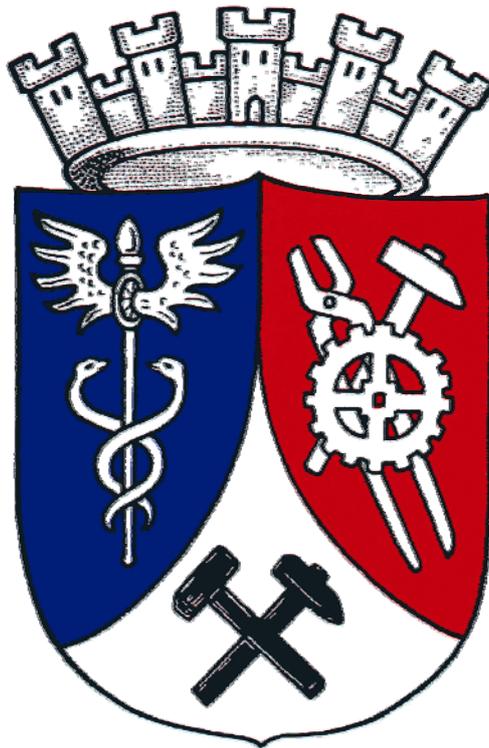


stadt
oberhausen

Kommunalwahl 2009

Ergebnisdokumentation
- vorläufiges Wahlergebnis -

Kommunalwahlen am 30. August 2009



Ergebnisse und Kurzanalyse
Basis: Vorläufiges Endergebnis
Heft 44 Beiträge zum Wahlgesehen

Herausgegeben vom Bereich Statistik und Wahlen
der Stadt Oberhausen

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

Bearbeitung: Dr. Norbert Marißen
Thomas Meister
Manuela Hönscheid
Ulrike Schönfeld-Nastoll

Redaktion: Ulrike Schönfeld-Nastoll

Druck: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik und Wahlen
Essenerstr. 66, 46042 Oberhausen
Tel.: 0208/825-2044, Fax: 0208/825-5120

E-Mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

ISSN: 0940-5615 (Print)
ISSN: 2190-4693 (Internet)

August 2009

Schutzgebühr: 25,-- EUR (Druckexemplar) zuzüglich Versandkosten
10,-- EUR (PDF-Dokument)

Nachdruck ist mit Quellenangabe gestattet

VORWORT

Für die Bürgerinnen und Bürger haben die Kommunalwahlen eine herausragende Bedeutung, denn „Die Gemeinden sind die Grundlage des demokratischen Staatsaufbaues, sie fördern das Wohl der Einwohner in freier Selbstverwaltung durch ihre von der Bürgerschaft gewählten Organe“ (§1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen).

Der Innenminister hat auf Grund der Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs NRW vom 18. Februar 2009, nach der die allgemeinen Kommunalwahlen nicht schon am 7. Juni 2009 zusammen mit der Europawahl stattfinden können, den Wahltermin auf den 30. August 2009 festgelegt. Erst die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen im Jahre 2014 werden nach einer verkürzten Wahlperiode gleichzeitig mit der Europawahl durchgeführt werden können.

Letztmalig werden am 30. August 2009 (Ober-)Bürgermeister, Gemeinderäte und Bezirksvertretungen am gleichen Tag gewählt. War bisher die Amtszeit der (Ober-)Bürgermeister an die Amtszeit der Ratsmitglieder und den Vertretern in den Bezirksvertretungen (fünf Jahre) gekoppelt, so beträgt sie nunmehr sechs Jahre. Damit gibt es künftig gesonderte Wahltermine für die Wahl des (Ober-)Bürgermeisters. Der Wahltag wird dann im Zeitraum von drei Monaten vor bis sechs Monaten nach dem Ausscheiden des Amtsinhabers von der jeweiligen Aufsichtsbehörde (Bezirksregierung oder Kreis) festgesetzt werden.

Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern, durch deren engagierten Einsatz eine erfolgreiche Durchführung der Kommunalwahlen erst möglich wurde – insbesondere auch denjenigen, die sich für die Fertigstellung dieser Veröffentlichung am Tag nach der Wahl in der langen Wahlnacht - eingesetzt haben.

Oberhausen, den 30. August 2009

Ulrike Schöfeld-Nastoll
Bereichsleiterin Statistik und Wahlen

INHALT

I. Text

1. Allgemeine Informationen	7
2. Das Wahlergebnis	10
2.1 Oberbürgermeisterwahl	10
2.2 Die Gemeindewahl	15
2.3 Wahlergebnisse in den 29 Wahlbezirken.....	20
2.4 Die Bezirksvertretungswahlen	36
3. Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl	40
3.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung	40
3.2 Wahlbeteiligung in den 29 Wahlbezirken.....	40
3.3 Wahlbeteiligung in Hochburgen.....	45
4. Wählermobilisierung bei der Gemeindewahl	46
5. Ergebnis der Briefwahl bei der Gemeindewahl	47
6. Wahlergebnisse in den Hochburgen	51
7. Städte- und Regionalvergleich	55

II. Abbildungsverzeichnis

Grafik 1: Oberbürgermeisterwahl	12
Grafik 2: Die Sitzverteilung im Rat der Stadt Oberhausen	16
Grafik 3: Veränderungen der Ergebnisse gegenüber der Gemeindewahl 2004	17
Grafik 4: Stimmenanteile der Parteien bei der Gemeindewahl am 30.08.2009 (vorläufiges Ergebnis)	19
Grafik 5: Stimmenanteile der Parteien bei Gemeindewahlen	22
Karte 1: Gemeindewahlergebnis der SPD	26
Grafik 6: Gemeindewahlergebnis der SPD – Differenzen zur KW 2004	27
Karte 2: Gemeindewahlergebnis der CDU	28
Grafik 7: Gemeindewahlergebnis der CDU – Differenzen zur KW 2004	29
Karte 3: Gemeindewahlergebnis der GRÜNEN	30
Grafik 8: Gemeindewahlergebnis der GRÜNEN – Differenzen zur KW 2004	30

Karte 4:	Gemeindewahlergebnis der Partei DIE LINKE	32
Grafik 9:	Gemeindewahlergebnis der Partei DIE LINKE	
	– Differenzen zur KW 2004	32
Karte 5:	Gemeindewahlergebnis der FDP	33
Grafik 10:	Gemeindewahlergebnis der FDP – Differenzen zur KW 2004	34
Karte 6:	Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2009	43
Grafik 11:	Zahl der Nichtwähler/innen bei Kommunalwahlen	44
Grafik 12:	Vergleich Urnenwahl : Briefwahl	49
Grafik 13:	Oberbürgermeisterwahl im Städtevergleich – Gewählte Bewerber/innen	
	und Stimmenanteile.....	58
Grafik 14:	Gemeindewahl 2004 – Ergebnis der SPD im Städtevergleich.....	59
Grafik 15:	Gemeindewahl 2004 – Ergebnis der CDU im Städtevergleich	60

III. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Oberbürgermeisterwahl.....	11
Tabelle 2:	Stimmenanteile der Kandidaten.....	11
Tabelle 3:	Ergebnis Oberbürgermeisterwahl nach Wahlbezirken (Stimmen).....	13
Tabelle 4:	Ergebnis Oberbürgermeisterwahl nach Wahlbezirken (Anteile).....	14
Tabelle 5:	Ergebnis Gemeindewahl.....	18
Tabelle 6:	Stimmen bei der Gemeindewahl nach Wahlbezirken.....	23
Tabelle 7:	Stimmenanteile bei der Gemeindewahl nach Wahlbezirken	24
Tabelle 8:	Stimmenanteile bei der Gemeindewahl 2009 im Vergleich zu 2004.....	25
Tabelle 9:	Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen.....	38
Tabelle 10:	Ergebnis der Bezirksvertretungswahlen.....	39
Tabelle 11:	Parteienentwicklung	41
Tabelle 12:	Wahlbeteiligung 2009 im Vergleich zu 2004.....	42
Tabelle 13:	Wahlbeteiligung in den Hochburgen der Parteien	45
Tabelle 14:	Mobilisierung	46
Tabelle 15:	Briefwahl	47
Tabelle 16:	Vergleich Urnenwahl : Briefwahl	48
Tabelle 17:	Briefwahlbeteiligung nach Kommunalwahlbezirken.....	50
Tabelle 18:	Wahlentscheidung in den Hochburgen der Parteien	52

Tabelle 19: Erzielte Rangplätze der Parteien nach Stimmenanteilen bei Gemeindevahlen seit 1999.....	53
Tabelle 20: Städte- und Regionalvergleich.....	56
Tabelle 21: Städte- und Regionalvergleich im Vergleich zu 2004.....	56
Tabelle 21: Städte- und Regionalvergleich im Vergleich zu 2004.....	57

IV. Anhang

Die politischen Wahlen in Oberhausen seit 1946

ab Seite 66

Rat der Stadt - Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Bezirksvertretungen - Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Oberbürgermeister - Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Stimmbezirksergebnisse

Karte

I. Text

1. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlagen:

Kommunalwahlgesetz

In der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509 und 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514), - SGV. NRW. 1112 -.

Kommunalwahlordnung

vom 31. August 1993 (GV. NW. S. 592, ber. S. 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2008 (GV. NRW. S. 680), - SGV. NRW. 1112 -.

Kommunalwahlgeräteverordnung

vom 11. Juli 1999 (GV. NRW. S. 452), zuletzt geändert durch Art.5 Befristungsgesetz vom 05.04.2005 (GV.NRW S.380)-.

Gesetz über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen

vom 24 Juni 2008 (GV.NRW. S.514).

Außerdem finden die Vorschriften der Gemeindeordnung, der Kreisordnung und der Wahlerlass des Innenministers NRW Anwendung.

Wahlsystem:

Die Kommunalwahlen 2009 finden letztmalig als verbundene Wahlen, bei denen die (Ober-)Bürgermeister und Landräte in den Gemeinden, Städten und Kreisen gemeinsam mit Rat bzw. Kreistag gewählt werden, statt.

Der Oberbürgermeister

Gemäß §65 Abs. 1 der GO werden die Bürgermeister/innen zukünftig für 6 Jahre gewählt, während die kommunalen Vertretungen für 5 Jahre gewählt werden. Dies bedeutet zukünftig eine Abkopplung der (Ober-) Bürgermeister von den Kommunalwahlen. Für die Direktwahl des Oberbürgermeisters gelten die Grundsätze der Mehrheitswahl.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme.

Die Stichwahl, die bei der letzten Kommunalwahl 2004 noch relevant war, entfällt. Gemäß §46 c Abs.2 KWahlG entscheidet bei gleicher Stimmenzahl das Los. Bei nur einem Wahlvorschlag oder Bewerber muss die erreichte Mehrheit mindestens 25 % der Wahlberechtigten umfassen.

Die Ratswahl

Bei dem Wahlsystem, das der Wahl der Mitglieder des Rates zugrunde liegt, handelt es sich um ein zweistufiges Mischsystem, bestehend aus vorgeschalteter Mehrheitswahl in Wahlbezirken und ausgleichender Verhältniswahl nach Reservelisten im ganzen Wahlgebiet.

Insgesamt sind in Oberhausen 58 Sitze im Rat der Stadt zu vergeben. 29 Sitze werden direkt vergeben, 29 Sitze kommen über die Reservelisten hinzu. Wenn eine Partei oder Wählergruppe mehr Direktmandate errungen hat, als ihr nach ihrem Stimmenanteil Sitze zukommen, kommt es zu sogenannten „Überhangmandaten“.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme.

Mit ihr werden der Wahlbezirksbewerber bzw. die Wahlbezirksbewerberin und gleichzeitig die Reserveliste derjenigen Partei oder Wählergruppe für die der/die Bewerber/in aufgestellt ist gewählt.

Wenn sich die Wählerinnen oder der Wähler im Wahlbezirk für eine Persönlichkeit entschieden haben, so wählen sie auch mit der zugehörigen Reserveliste eine in ihrer Zusammensetzung und Reihenfolge fest bestimmte Gruppe von weiteren Personen derselben Partei oder Wählergruppe. Im Wahlbezirk ist derjenige Bewerber bzw. diejenige Bewerberin gewählt, der/die die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Nach dem am 17. Oktober 2007 in Kraft getretenen Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes wird das bisherige Verfahren der Sitzberechnung nach Hare/Niemeyer durch das **Divisorverfahren mit Standardrundung nach Sainte-Lague/Schepers** ersetzt.

Letzteres ist nach allgemeiner Auffassung das optimale Verfahren zur Gewährleistung der Erfolgswertgleichheit der Wählerstimmen und der Chancengleichheit der Parteien, Wählergruppen und ihrer Kandidaten. Nach dem bisher geltenden Quotenverfahren Hare/Niemeyer erhalten, soweit noch Sitze nach Zahlenbruchteilen zu vergeben sind, die Parteien und Wählergruppen mit den höchsten Zahlenbruchteilen die restlichen Sitze. Bei dem Divisorverfahren sind im Wege der Standardrundung (kaufmännische Rundung) derartige Reste entweder abzurunden, nämlich auf die nächst niedrigere ganze Zahl oder auf Null, wenn vor dem Komma eine Null steht, oder bei Bruchteilen ab 0,5 auf die nächst höhere ganze Zahl aufzurunden (§ 33 Abs. 2 KWahlG).

Die Bezirksvertretungen

In den drei Oberhausener Stadtbezirken - Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld - werden am Sonntag auch die Bezirksvertreter/innen neu gewählt. In Alt-Oberhausen besteht die Bezirksvertretung aus 19 Mitgliedern, in Sterkrade aus 17 Mitgliedern zur Wahl und in Osterfeld aus 15 Mitgliedern.

Das Wahlsystem nach dem die Mitglieder in den Bezirksvertretungen gewählt werden, ist ein reines Verhältniswahlsystem mit Listenwahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen. Jede/r Wähler/in hat hier eine Stimme, die einer Liste gegeben werden kann. Die Vorgabe der Standardrundung und das reguläre Divisorverfahren gelten auch für die Bezirksvertretungen.

Wahlgebiet:

Für die Wahl des **Rates** ist das Wahlgebiet die gesamte Stadt Oberhausen. Die Stadt ist in 29 Wahlbezirke gegliedert. In jedem dieser Wahlbezirke wird eine Kandidatin oder ein Kandidat direkt in den Rat gewählt. Die Wahlbezirke sind in 143 Stimmbezirke eingeteilt, in denen die Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben können. Für die Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind 29 Briefwahlbezirke gebildet worden.

Für die Wahl der **Bezirksvertretungen** ist der jeweilige Stadtbezirk das Wahlgebiet.

Für die Wahl des **Oberbürgermeisters** ist die gesamte Stadt das Wahlgebiet.

Wahlberechtigung:

Wahlberechtigt für die Gemeindewahl ist, wer Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Unionsbürger ist, das 16. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl, also ab dem 14. August 2009 im Gemeindegebiet seine Wohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält.

In Oberhausen sind damit ca. 167.800 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Darunter sind ca. 4.700. Jungwähler/innen (16- und 17-Jährige).

Wählbarkeit:

Die Vorschriften über die Wählbarkeit sind gegenüber den letzten Kommunalwahlen nicht verändert worden.

Bei der Wählbarkeit zum **Oberbürgermeister** gelten besondere Regelungen.

Wählbar ist, wer am Wahltag Deutsche/r oder in Deutschland wohnhafte/r Unionsbürger/in ist, das 23. Lebensjahr vollendet hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist sowie die Gewähr dafür bietet, dass er/sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt. Eine Wohnung in der Gemeinde ist nicht erforderlich.

Wählbar für den **Rat** ist jede wahlberechtigte Person (auch Unionsbürger), die das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind Personen, die infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen.

Wählbarkeit zur Stadtbezirksvertretung

Hier gelten zunächst einmal die gleichen Bedingungen wie für die Ratswahl (§ 12 KWahlG). Wählbar ist aber auch, wer nicht im Stadtbezirk wohnt, aber in einem Wahlbezirk des Stadtbezirks zur Ratswahl kandidiert.

2. Das Wahlergebnis

2.1 Oberbürgermeisterwahl

Gemäß §65 Abs. 1 der GO werden die Bürgermeister/innen zukünftig für 6 Jahre gewählt, während die kommunalen Vertretungen für 5 Jahre gewählt werden. Dies bedeutet zukünftig eine Abkopplung der (Ober-) Bürgermeisterwahl von den Kommunalwahlen.

Die Stichwahl, die bei der letzten Kommunalwahl 2004 noch relevant war, entfällt. Gemäß §46 c Abs.2 KWahlG entscheidet bei gleicher Stimmenzahl das Los. Bei nur einem Wahlvorschlag oder Bewerber muss die erreichte Mehrheit mindestens 25 % der Wahlberechtigten umfassen.

167.744 Wahlberechtigte waren aufgerufen, einem der fünf Bewerber bzw. der Bewerberin ihre Stimme zu geben. Gewählt ist, wer die meisten der gültigen Stimmen erhalten hat.

Zum Oberbürgermeister gewählt wurde mit 36.064 Stimmen (= 47,4 %) Klaus Heinrich **Wehling** (SPD).

Dirk Karl **Buttler** (CDU) erhielt 24.531 Stimmen (= 32,2 %), auf Manfred **Lorenschat** (GRÜNE) entfielen 5.489 Stimmen (= 7,2 %), auf Frank **Dittmeyer** (DIE LINKE) 5.625 Stimmen (=7,4 %), auf Regina **Boos** (FDP) 4.388 Stimmen(= 5,8 %).

Die jeweils höchsten bzw. niedrigsten Stimmenanteile erhielten die Kandidaten bzw. die Kandidatin in folgenden Wahlbezirken:

Klaus **Wehling**:

Höchster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 25	Klosterhardt-Nord	54,5 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 19	Sterkrade-Nord	39,4 %

Dirk **Buttler**:

Höchster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 19	Sterkrade-Nord	41,5 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 25	Klosterhardt-Nord	25,6 %

Frank **Dittmeyer**:

Höchster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 12	Lirich-Süd	13,6%
Niedrigster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 19	Sterkrade-Nord	4,0 %

Manfred **Lorenschat**:

Höchster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 03	Brücktor	10,3 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 29	Osterfeld-Mitte	5,8 %

Regina **Boos**:

Höchster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 11	Alstaden-Nord	8,0 %
Niedrigster Stimmenanteil:	Wahlbezirk 12	Lirich-Süd	4,1 %

Tabelle 1:

Oberbürgermeisterwahl						
	Vorläufiges Endergebnis 2009		2004		Veränderung 2009 - 2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	167.744	100	169.530	100	-1.786	-
Wähler/innen	77.408	46,2	84.046	49,6	-6.638	-3,4
darunter Briefwahl	13.739	17,7	12.935	15,4	804	2,4
Gültige Stimmen	76.097	100	82.653	100	-6.556	-

Tabelle 2:

Stimmenanteile der Kandidaten								
Partei	Vorläufiges Endergebnis 2009			2004			Veränderung 2009 - 2004	
	Kandidat/in	Anzahl	%	Kandidat	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
SPD	Klaus Heinrich Wehling	36.064	47,4	Klaus Heinrich Wehling	44.584	53,9	-8.520	-6,5
CDU	Dirk Karl Buttler	24.531	32,2	Daniel Schranz	26.887	32,5	-2.356	-0,3
GRÜNE	Manfred Lorenschat	5.489	7,2	Volker Wilke	3.628	4,4	1.861	2,8
FDP	Regina Boos	4.388	5,8	Hans-Otto Runkler	2.125	2,6	2.263	3,2
DIE LINKE ¹⁾	Frank Dittmeyer	5.625	7,4	Dirk Paasch	3.534	4,3	2.091	3,1

Grafik 1:

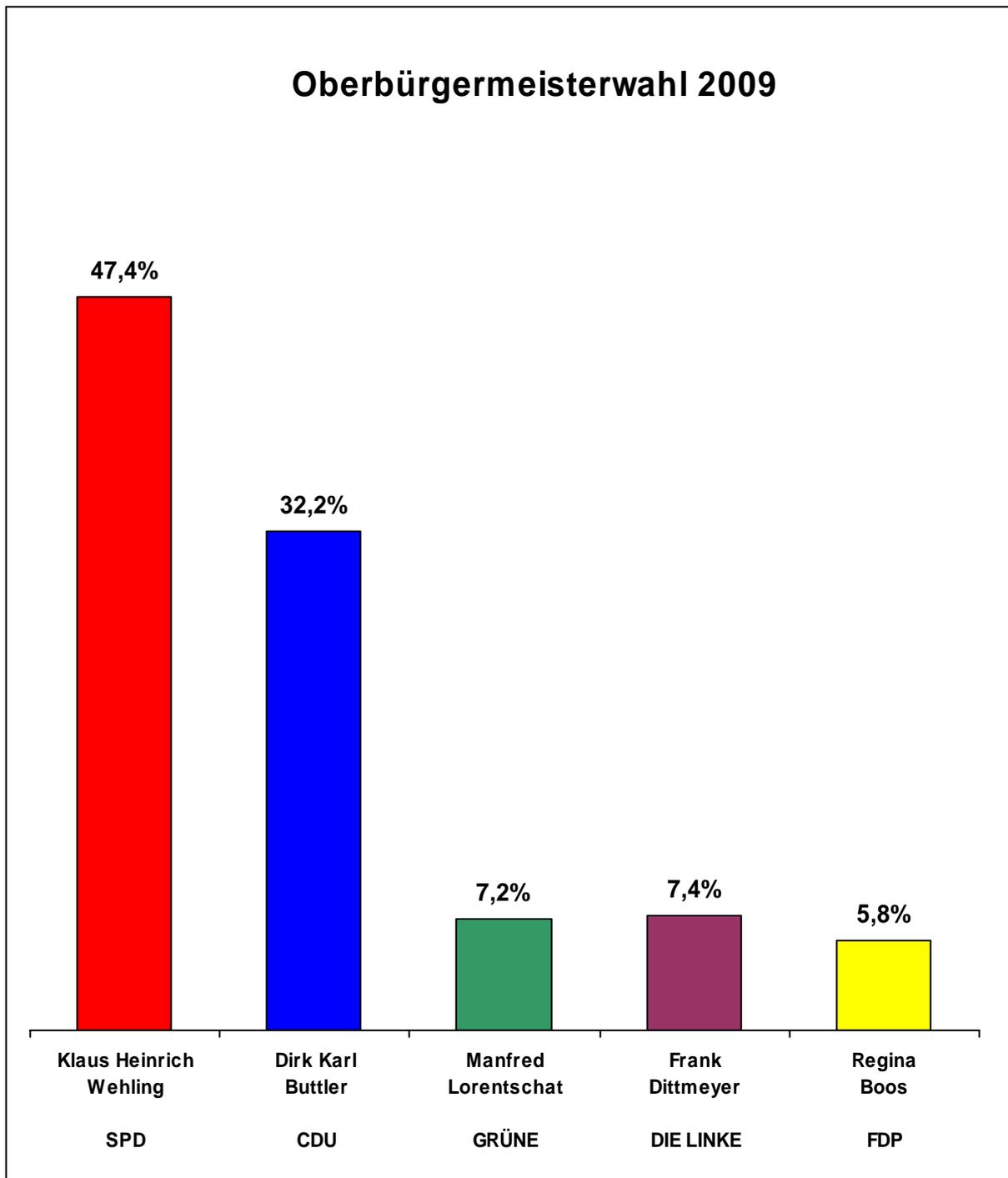


Tabelle 3:

Oberbürgermeisterwahl 2009		Stimmen nach Wahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
Wahlbezirk	Wähler/ innen	Wehling (SPD)	Buttler (CDU)	Lorenschat (GRÜNE)	Dittmeyer (DIE LINKE)	Boos (FDP)
01 Stadtmitte-Süd	2.070	899	674	155	202	113
02 Stadtmitte-Nord	2.167	922	707	192	181	119
03 Brücktor	2.331	1.050	684	237	217	112
04 Borbeck	2.250	1.138	643	160	175	96
05 Schlad	2.504	1.287	713	170	187	105
06 Vennepoth	2.714	1.388	782	158	199	137
07 Dümpten	2.903	1.299	976	213	210	165
08 Styrum	2.709	1.064	993	207	208	175
09 Alstaden-Ost	2.712	1.266	844	172	191	196
10 Alstaden-West	3.353	1.601	981	263	190	260
11 Alstaden-Nord	1.942	884	557	135	174	153
12 Lirich-Süd	1.620	780	424	109	217	66
13 Lirich-Nord	2.011	1.019	498	121	190	132
Alt-Oberhausen	31.286	14.597	9.476	2.292	2.541	1.829
14 Buschhausen	2.619	1.328	745	162	203	141
15 Schwarze Heide	2.410	1.164	720	201	155	123
16 Weierheide	2.173	1.008	710	166	158	97
17 Holten	3.043	1.538	856	231	181	185
18 Schmachtdorf	3.693	1.716	1.199	256	249	215
19 Sterkrade-Nord	3.973	1.543	1.626	309	158	280
20 Königshardt	4.214	1.790	1.613	286	205	254
21 Sterkrader Heide	3.292	1.473	1.173	237	173	185
22 Alsfeld	2.433	1.137	755	187	176	146
23 Sterkrade-Mitte-Nord	2.823	1.236	1.007	204	175	155
24 Sterkrade-Mitte-Süd	4.251	2.165	1.161	269	349	229
Sterkrade	34.924	16.098	11.565	2.508	2.182	2.010
25 Klosterhardt-Nord	1.772	949	446	105	151	89
26 Klosterhardt-Süd	2.993	1.495	892	183	229	148
27 Osterfeld-Heide	2.664	1.306	776	163	241	120
28 Rothebusch	3.160	1.364	1.135	210	235	161
29 Osterfeld-Mitte	2.083	1.037	600	118	180	113
Osterfeld	12.672	6.151	3.849	779	1.036	631
Oberhausen	77.408	36.064	24.531	5.489	5.625	4.388

Tabelle 4:

Oberbürgermeisterwahl 2009		Stimmenanteile nach Wahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
Wahlbezirk	Wahl- beteiligung	Wehling (SPD)	Buttler (CDU)	Lorenschat (GRÜNE)	Dittmeyer (DIE LINKE)	Boos (FDP)
01 Stadtmitte-Süd	35,8	44,0	33,0	7,6	9,9	5,5
02 Stadtmitte-Nord	40,6	43,5	33,3	9,1	8,5	5,6
03 Brücktor	41,7	45,7	29,7	10,3	9,4	4,9
04 Borbeck	40,3	51,5	29,1	7,2	7,9	4,3
05 Schlad	43,7	52,3	29,0	6,9	7,6	4,3
06 Vennepoth	47,8	52,1	29,4	5,9	7,5	5,1
07 Dümpten	46,5	45,4	34,1	7,4	7,3	5,8
08 Styrum	46,2	40,2	37,5	7,8	7,9	6,6
09 Alstaden-Ost	49,2	47,4	31,6	6,4	7,2	7,3
10 Alstaden-West	51,5	48,6	29,8	8,0	5,8	7,9
11 Alstaden-Nord	40,5	46,5	29,3	7,1	9,1	8,0
12 Lirich-Süd	33,5	48,9	26,6	6,8	13,6	4,1
13 Lirich-Nord	39,4	52,0	25,4	6,2	9,7	6,7
Alt-Oberhausen	43,1	47,5	30,8	7,5	8,3	6,0
14 Buschhausen	47,2	51,5	28,9	6,3	7,9	5,5
15 Schwarze Heide	46,3	49,3	30,5	8,5	6,6	5,2
16 Weierheide	45,4	47,1	33,2	7,8	7,4	4,5
17 Holten	47,1	51,4	28,6	7,7	6,1	6,2
18 Schmachtdorf	49,9	47,2	33,0	7,0	6,9	5,9
19 Sterkrade-Nord	59,6	39,4	41,5	7,9	4,0	7,2
20 Königshardt	57,4	43,2	38,9	6,9	4,9	6,1
21 Sterkrader Heide	53,0	45,5	36,2	7,3	5,3	5,7
22 Alsfeld	48,4	47,4	31,5	7,8	7,3	6,1
23 Sterkrade-Mitte-Nord	47,6	44,5	36,3	7,4	6,3	5,6
24 Sterkrade-Mitte-Süd	39,8	51,9	27,8	6,5	8,4	5,5
Sterkrade	49,0	46,9	33,7	7,3	6,4	5,9
25 Klosterhardt-Nord	41,2	54,5	25,6	6,0	8,7	5,1
26 Klosterhardt-Süd	49,2	50,7	30,3	6,2	7,8	5,0
27 Osterfeld-Heide	45,7	50,1	29,8	6,3	9,3	4,6
28 Rothebusch	47,0	43,9	36,6	6,8	7,6	5,2
29 Osterfeld-Mitte	39,6	50,6	29,3	5,8	8,8	5,5
Osterfeld	44,9	49,4	30,9	6,3	8,3	5,1
Oberhausen	46,2	47,4	32,2	7,2	7,4	5,8

2.2 Die Gemeindewahl

Die **SPD** erzielte bei der Gemeindewahl 2009 einen Stimmenanteil von 44,0 % und verlor damit 6,4 %punkte gegenüber 2004. Für die SPD ist dies das schlechteste Kommunalwahlergebnis seit mehr als 50 Jahren. Im Rat der Stadt hat die SPD 27 Sitze erhalten und damit 2 weniger als 2004.

Verluste ergeben sich auch für die **CDU**, die 30,0 % und damit 2,0 %punkte weniger als bei der Gemeindewahl 2004 erreichte. Für die CDU ist dies ein mittleres Kommunalwahlergebnis in Oberhausen. Sie erzielt 2 Direktmandate und erhält 19 Sitze wie auch schon 2004.

Die **GRÜNEN** erzielten mit einem Stimmenanteil von 10,4 % das bisher beste Gemeindewahlergebnis in Oberhausen. Sie gewinnen gegenüber der Gemeindewahl 2004 2,8 %punkte. Im Rat der Stadt erhalten die GRÜNEN 7 Sitze und gewinnen damit 3 Sitze hinzu.

Die **FDP** konnte sich gegenüber 2004 ebenfalls verbessern (3,0 % punkte) und erreichte mit einem Stimmenanteil von 7,0 % ihr zweitbestes Ergebnis. Sie ist damit im Rat der Stadt Oberhausen mit 4 Sitzen vertreten.

Die LINKE konnte ihren Stimmenanteil auf 8,5 % verbessern (+2,6 %punkte) und ist damit mit 5 Sitzen im Rat vertreten.

Im Rat der Stadt werden somit weiterhin 5 Parteien, jedoch durch Aufstockung nach dem neuen Berechnungsverfahren mit 62 statt bisher 58 Sitzen, vertreten sein:

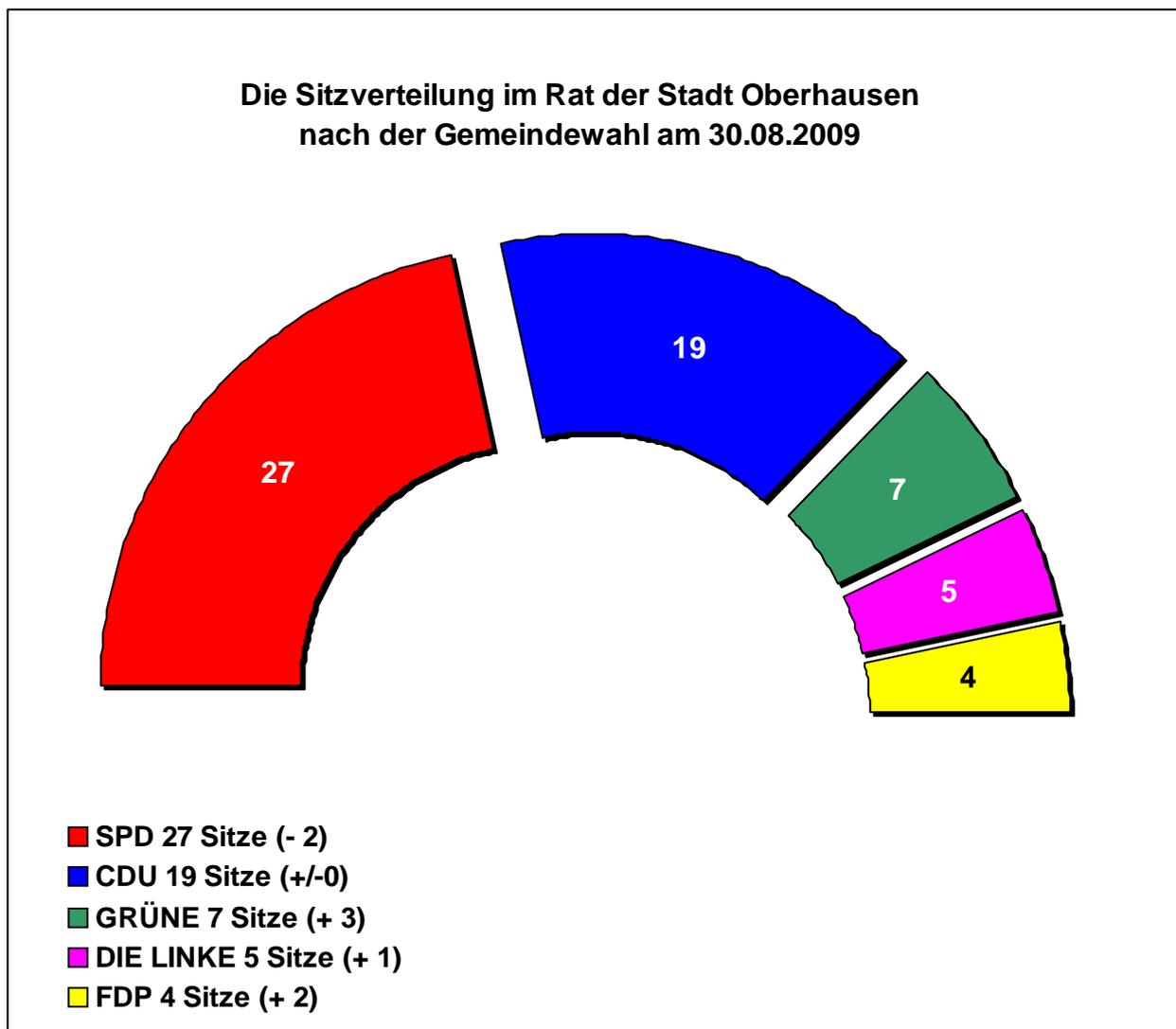
Partei	Sitze nach KW 2009	Sitze nach KW 2004
SPD	27	29
CDU	19	19
GRÜNE	7	4
DIE LINKE ¹⁾	5	4
FDP	4	2

1) DIE LINKE vormals PDS

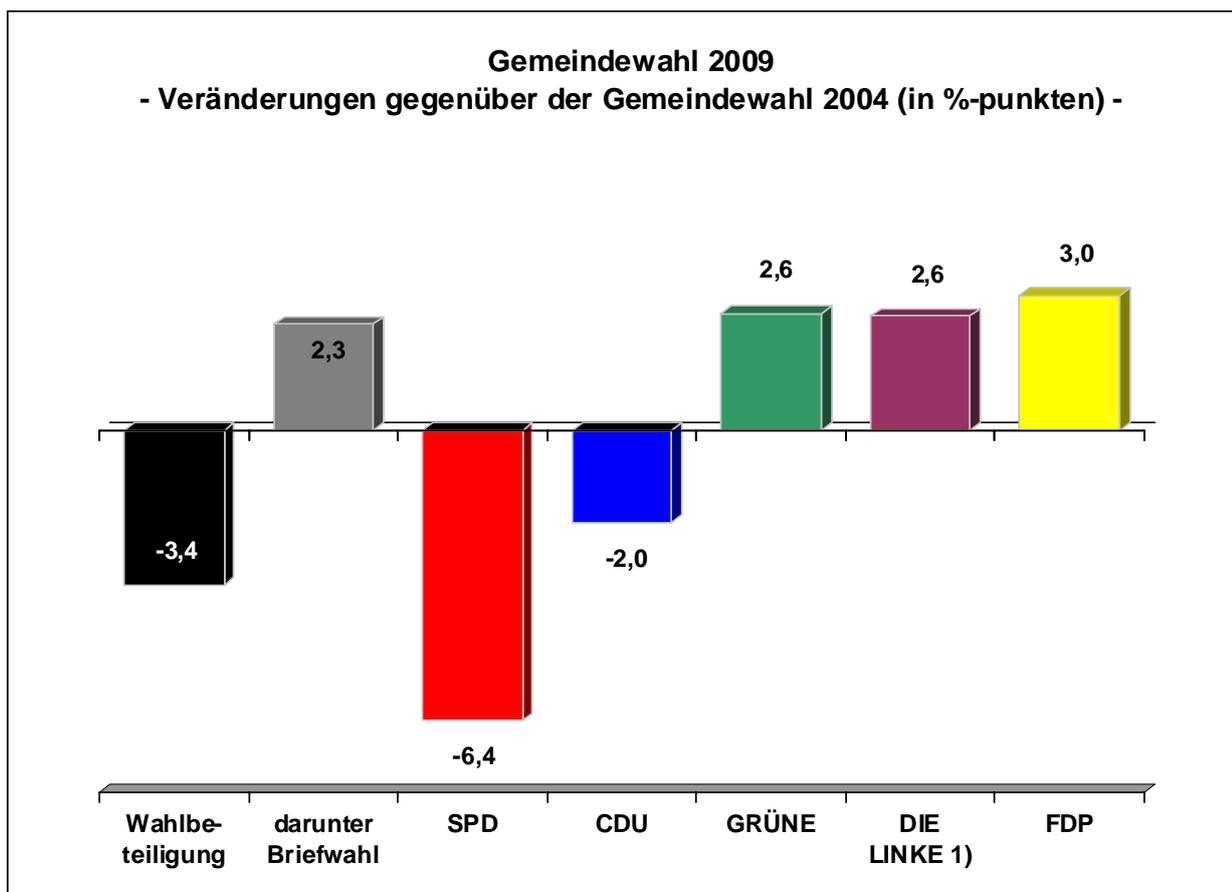
In 27 Wahlbezirken erhalten die jeweiligen Bewerberinnen und Bewerber der SPD die Stimmenmehrheit und gewinnen diese damit in direkter Wahl. Die CDU erlangen 2 Direktmandate und 17 Mandate über die Reservelisten.

Die vorläufigen Listen der direkt und aus den Reservelisten der Parteien gewählten Bewerberinnen und Bewerber für den Rat sind im Anhang abgedruckt.

Grafik 2:



Grafik 3:



1) DIE LINKE vormals PDS

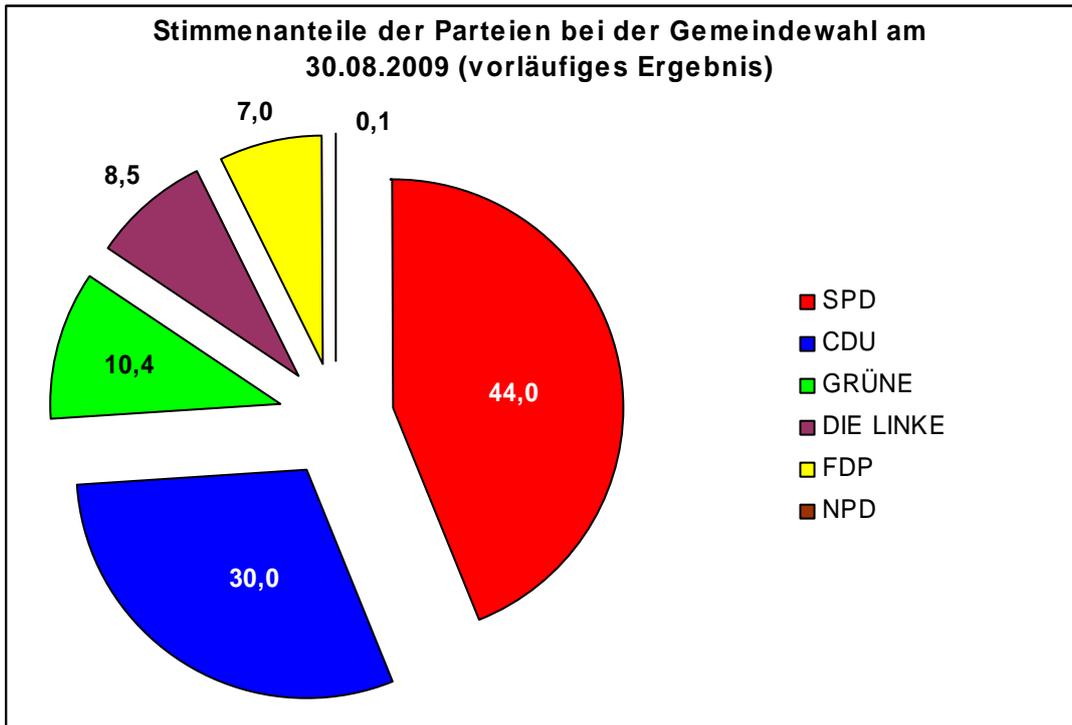
Tabelle 5:

Ergebnis der Gemeindewahl						
	Vorläufiges Endergebnis 2009		Gemeindewahl 2004		Veränderung 2009 - 2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	167.744	100	169.530	100	-1.786	-
Wähler/innen	77.403	46,1	84.025	49,6	-6.622	-3,4
darunter Briefwahl	13.737	17,7	12.923	15,4	814	2,4
Gültige Stimmen	76.027	100	82.343	100	-6.316	-
davon erhielten						
SPD	33.435	44,0	41.478	50,4	-8.043	-6,4
CDU	22.784	30,0	26.321	32,0	-3.537	-2,0
GRÜNE	7.908	10,4	6.287	7,6	1.621	2,8
DIE LINKE ¹⁾	6.487	8,5	4.912	6,0	1.575	2,6
FDP	5.345	7,0	3.345	4,1	2.000	3,0
NPD	68	0,1	0	0,0	68	0,1

1) DIE LINKE vormals PDS

Der Vergleich zwischen Oberbürgermeisterwahl und Gemeindewahl ergibt, dass für die Parteien GRÜNE, DIE LINKE und FDP jeweils mehr Stimmen abgegeben wurden als für die Oberbürgermeisterkandidaten dieser Parteien, während die SPD und die CDU weniger Stimmen erhielten als ihr jeweiliger Oberbürgermeisterkandidat.

Grafik 4:



2.3 Wahlergebnisse in den 29 Wahlbezirken

Fasst man das Wahlergebnis in den 29 Gemeindewahlbezirken zusammen, so ergibt sich im Vergleich zur Gemeindewahl 2004 folgendes Bild:

- ◆ Die **SPD** verliert deutlich in allen 29 Gemeindewahlbezirken.
- ◆ Die **CDU** verliert in 26 Gemeindewahlbezirken.
- ◆ Die **GRÜNEN** erzielen in allen Gemeindewahlbezirken Gewinne.
- ◆ Die Partei **DIE LINKE** erzielt in fast allen Gemeindewahlbezirken Zuwächse.
- ◆ Die **FDP** erzielt in allen Gemeindewahlbezirken ebenfalls Zugewinne.

Damit gehen die drei kleineren Parteien insgesamt gestärkt aus der Kommunalwahl hervor, während CDU und insbesondere SPD deutliche Verluste gegenüber 2004 hinnehmen mussten.

Die Einzelergebnisse für alle 29 Gemeindewahlbezirke sind im Anhang dokumentiert. Die Veränderungen der Parteienanteile gegenüber 2004 sind in den nachfolgenden Tabellen aufgelistet und in den anschließenden Karten dargestellt. Für die Karten wurden die 29 Wahlbezirke in 5 Rangfolgestufen eingeteilt.

Verluste für die **SPD** ergeben sich insbesondere in:

18	Schmachtendorf	(-10,2 %punkte)
19	Sterkrade-Nord	(-10,4 %punkte)
10	Alstaden-West	(-10,7 %punkte)
11	Alstaden-Nord	(-10,8 %punkte)

Gewinne für die **CDU** ergeben sich in:

18	Schmachtendorf	(+2,2 %punkte)
11	Alstaden-Nord	(+1,6 %punkte)
04	Borbeck	(+1,3 %punkte)

Verluste für die **CDU** ergeben sich insbesondere in:

22	Alsfeld	(-4,3 %punkte)
24	Sterkrade-Mitte-Süd	(-4,3 %punkte)
14	Buschhausen	(-6,5 %punkte)
03	Brücktor	(-9,0 %punkte)

Gewinne für die **GRÜNEN** ergeben sich insbesondere in:

15	Schwarze Heide	(+6,1 %punkte)
03	Brücktor	(+4,4 %punkte)
22	Alsfeld	(+4,3 %punkte)
27	Osterfeld-Heide	(+4,3 %punkte)

Gewinne für die Partei **DIE LINKE** ergeben sich insbesondere in:

12	Lirich-Süd	(+6,0 %punkte)
14	Buschhausen	(+4,5 %punkte)
03	Brücktor	(+4,1 %punkte)
29	Osterfeld-Mitte	(+4,1 %punkte)

Gewinne für die **FDP** ergeben sich insbesondere in:

19	Sterkrade-Nord	(+6,0 %punkte)
01	Stadtmitte-Süd	(+5,5 %punkte)
10	Alstaden-West	(+5,1 %punkte)
09	Alstaden-Ost	(+4,4 %punkte)

Die Streuung der Stimmenanteile über das Stadtgebiet ist bei den einzelnen Parteien unterschiedlich groß, wobei die Streuung in Abhängigkeit von der Stimmenstärke zunimmt.

- ◆ Die Differenz zwischen dem Gemeindewahlbezirk mit dem höchsten **SPD**-Stimmenanteil (25 Klosterhardt-Nord mit 52,6 %) und dem niedrigsten Stimmenanteil (19 Sterkrade-Nord mit 34,8 %) beträgt 17,8 %punkte.
- ◆ Bei der **CDU** wird der höchste Stimmenanteil in 19 Sterkrade-Nord mit 37,2 % erreicht, der niedrigste in 13 Lirich-Nord mit 22,3 %. Die Differenz beträgt damit 14,9 %punkte.
- ◆ **DIE GRÜNEN** erreichen ihr höchstes Ergebnis in 03 Brücktor mit 14,4 %, das niedrigste in 29 Osterfeld-Mitte mit 7,8 %. Die Differenz beträgt damit 6,6 %punkte.
- ◆ **DIE LINKE** erreicht ihren höchsten Stimmenanteil in 12 Lirich-Süd mit 15,0 %, den niedrigsten in 19 Sterkrade-Nord mit 5,0 %. Die Differenz beträgt 10,0 %punkte.
- ◆ Die **FDP** erzielt ihren höchsten Stimmenanteil in 01 Stadtmitte-Süd mit 10,0 %, den niedrigsten in 12 Lirich-Süd mit 4,3 %. Die Differenz beträgt somit 5,7 %punkte.

Grafik 5:

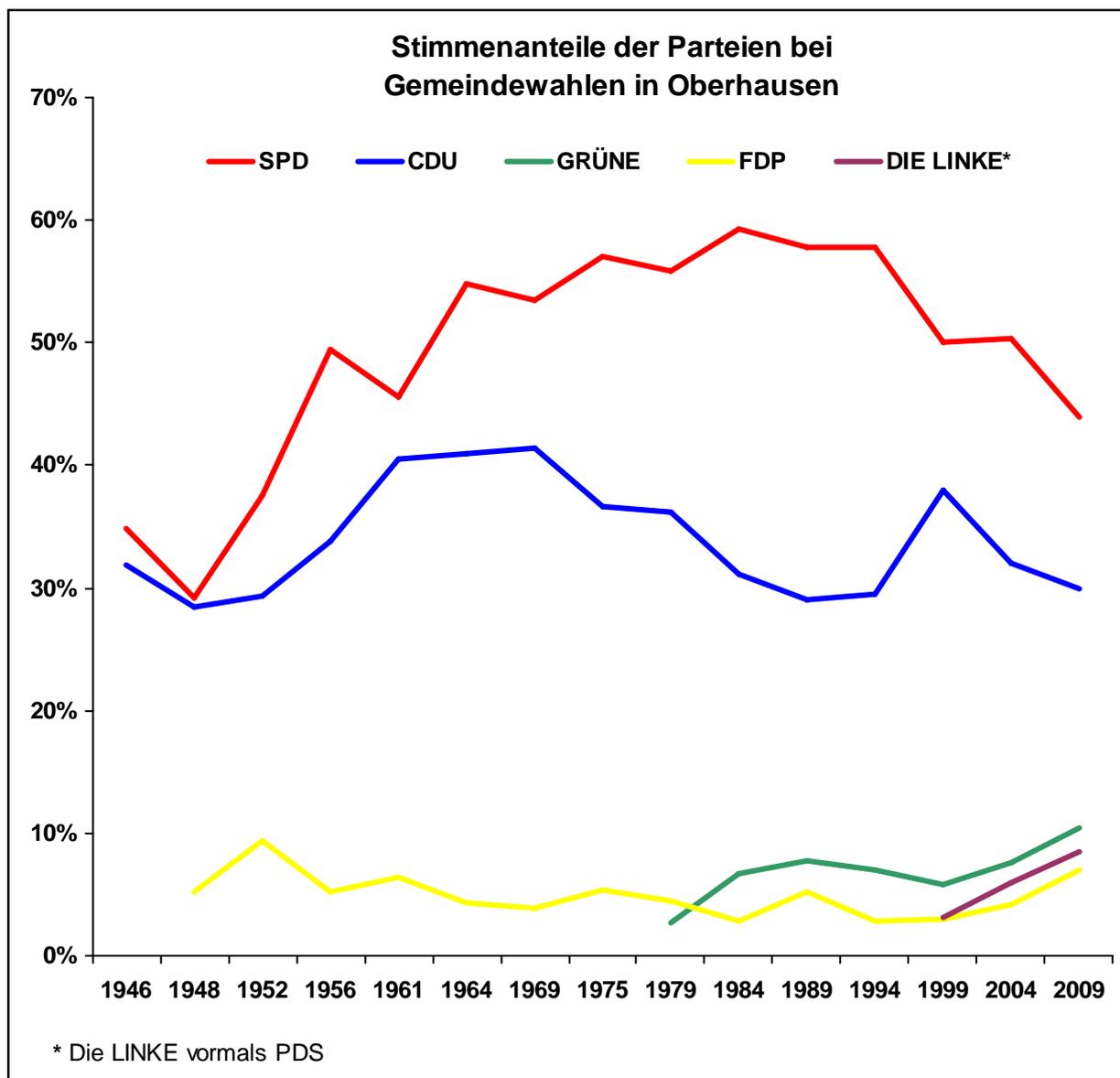


Tabelle 6:

Gemeindewahl 2009		Stimmen nach Wahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
Wahlbezirk	Wähler/ innen	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP
01 Stadtmitte-Süd	2.070	772	643	197	203	215
02 Stadtmitte-Nord	2.167	803	665	279	232	148
03 Brücktor ¹⁾	2.332	910	635	331	250	106
04 Borbeck	2.250	1.008	634	209	209	142
05 Schlad	2.505	1.200	685	240	215	128
06 Vennepoth	2.714	1.264	788	250	225	128
07 Dümpten	2.902	1.173	940	315	230	195
08 Styrum	2.709	948	956	306	245	215
09 Alstaden-Ost	2.711	1.180	775	258	230	218
10 Alstaden-West	3.352	1.467	885	371	262	312
11 Alstaden-Nord	1.944	837	511	190	209	158
12 Lirich-Süd	1.618	725	398	157	237	68
13 Lirich-Nord	2.011	977	434	155	202	183
Alt-Oberhausen	31.285	13.264	8.949	3.258	2.949	2.216
14 Buschhausen	2.618	1.298	642	238	242	163
15 Schwarze Heide	2.409	1.068	676	308	171	139
16 Weierheide	2.176	912	641	265	178	132
17 Holten	3.044	1.519	797	289	213	174
18 Schmachendorf	3.697	1.601	1.100	384	296	266
19 Sterkrade-Nord	3.973	1.361	1.454	492	197	410
20 Königshardt	4.212	1.866	1.416	371	214	276
21 Sterkrader Heide	3.292	1.347	1.092	351	195	254
22 Alsfeld	2.433	1.062	674	270	208	182
23 Sterkrade-Mitte-Nord	2.819	1.129	946	286	207	211
24 Sterkrade-Mitte-Süd	4.248	2.049	1.043	373	408	288
Sterkrade	34.921	15.212	10.481	3.627	2.529	2.495
25 Klosterhardt-Nord	1.771	916	407	152	169	96
26 Klosterhardt-Süd	2.993	1.365	858	278	265	175
27 Osterfeld-Heide	2.664	1.240	721	257	251	142
28 Rothebusch	3.160	1.242	1.098	306	266	185
29 Osterfeld-Mitte	2.083	956	592	159	208	123
Osterfeld	12.671	5.719	3.676	1.152	1.159	721
Oberhausen	77.403	33.435	22.784	7.908	6.487	5.345

¹⁾ Die NPD erhielt im Wahlbezirk 3 (Brücktor) 68 Stimmen

Tabelle 7:

Gemeindewahl 2009		Stimmenanteile nach Wahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
Wahlbezirk	Wahl- beteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP
01 Stadtmitte-Süd	35,8	38,0	31,7	9,7	10,0	10,6
02 Stadtmitte-Nord	40,6	37,8	31,3	13,1	10,9	7,0
03 Brücktor ¹⁾	41,7	39,6	27,6	14,4	10,9	4,6
04 Borbeck	40,3	45,8	28,8	9,5	9,5	6,5
05 Schlad	43,7	48,6	27,8	9,7	8,7	5,2
06 Vennepoth	47,8	47,6	29,7	9,4	8,5	4,8
07 Dümpten	46,5	41,1	33,0	11,0	8,1	6,8
08 Styrum	46,2	35,5	35,8	11,5	9,2	8,1
09 Alstaden-Ost	49,1	44,3	29,1	9,7	8,6	8,2
10 Alstaden-West	51,5	44,5	26,8	11,3	8,0	9,5
11 Alstaden-Nord	40,6	43,9	26,8	10,0	11,0	8,3
12 Lirich-Süd	33,5	45,7	25,1	9,9	15,0	4,3
13 Lirich-Nord	39,4	50,1	22,3	7,9	10,4	9,4
Alt-Oberhausen	43,1	43,2	29,2	10,6	9,6	7,2
14 Buschhausen	47,1	50,3	24,9	9,2	9,4	6,3
15 Schwarze Heide	46,3	45,2	28,6	13,0	7,2	5,9
16 Weierheide	45,4	42,9	30,1	12,5	8,4	6,2
17 Holten	47,1	50,8	26,6	9,7	7,1	5,8
18 Schmachendorf	50,0	43,9	30,2	10,5	8,1	7,3
19 Sterkrade-Nord	59,6	34,8	37,2	12,6	5,0	10,5
20 Königshardt	57,4	45,0	34,2	9,0	5,2	6,7
21 Sterkrader Heide	53,0	41,6	33,7	10,8	6,0	7,8
22 Alsfeld	48,4	44,3	28,1	11,3	8,7	7,6
23 Sterkrade-Mitte-Nord	47,5	40,6	34,0	10,3	7,5	7,6
24 Sterkrade-Mitte-Süd	39,8	49,2	25,1	9,0	9,8	6,9
Sterkrade	49,0	44,3	30,5	10,6	7,4	7,3
25 Klosterhardt-Nord	41,2	52,6	23,4	8,7	9,7	5,5
26 Klosterhardt-Süd	49,2	46,4	29,2	9,5	9,0	6,0
27 Osterfeld-Heide	45,7	47,5	27,6	9,8	9,6	5,4
28 Rothebusch	47,0	40,1	35,5	9,9	8,6	6,0
29 Osterfeld-Mitte	39,6	46,9	29,1	7,8	10,2	6,0
Osterfeld	44,9	46,0	29,6	9,3	9,3	5,8
Oberhausen	46,1	44,0	30,0	10,4	8,5	7,0

¹⁾ Stimmenanteil für die NPD im Wahlbezirk 3 (Brücktor) 3,0 Prozent

Tabelle 8:

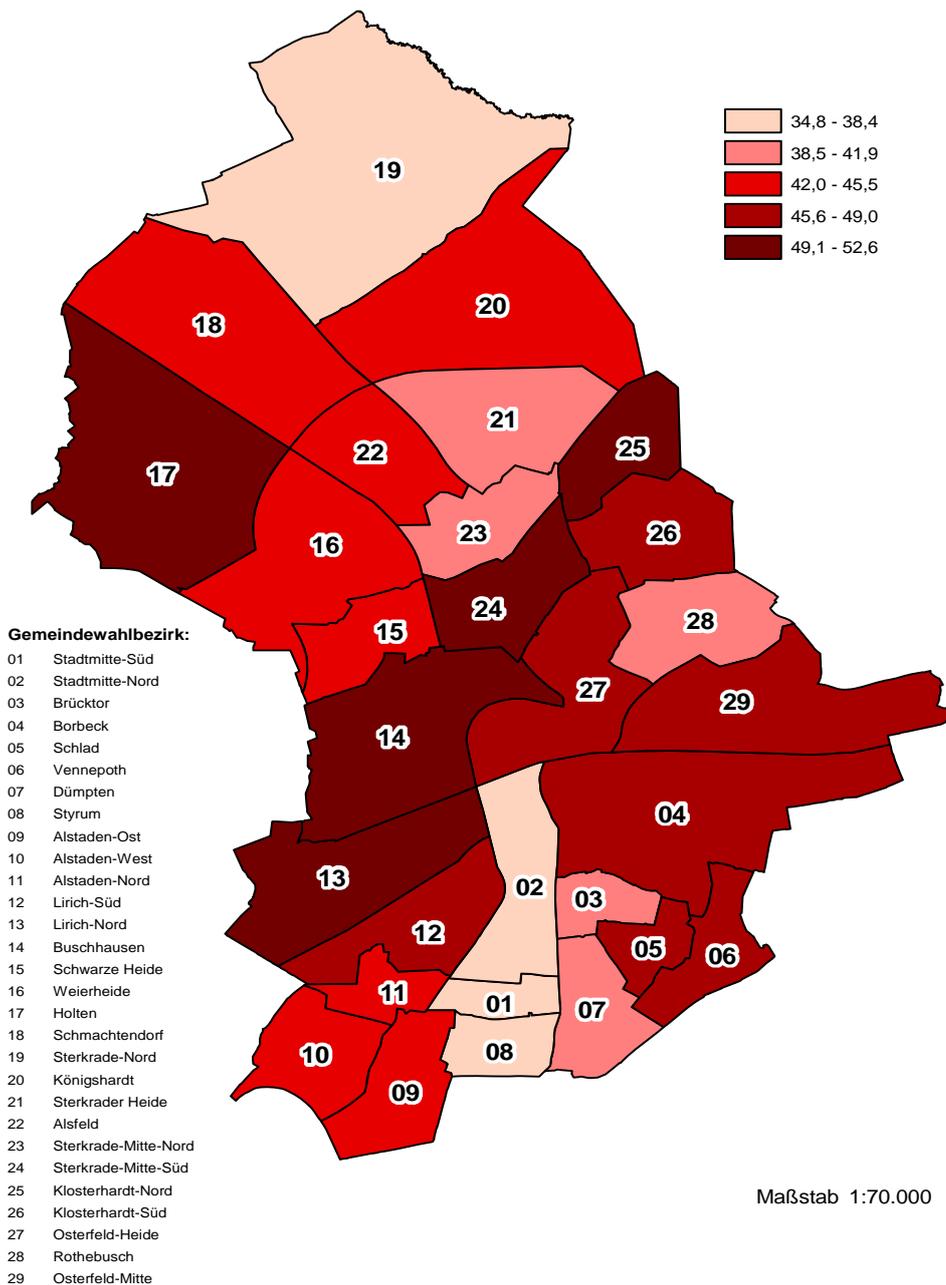
Gemeindewahl 2009	Stimmenanteile im Vergleich zur Gemeindewahl 2004 (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)					
	Differenz zur Gemeindewahl 2004 in %punkten					
Wahlbezirk	Wahl- beteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	FDP
01 Stadtmitte-Süd	-5,0	-5,9	-2,1	0,5	2,0	5,5
02 Stadtmitte-Nord	-5,0	-5,1	-2,2	2,0	3,3	2,1
03 Brücktor	-3,0	-3,6	-9,0	4,4	4,1	1,1
04 Borbeck	-4,2	-8,5	1,3	2,4	2,6	2,3
05 Schlad	-4,7	-5,6	-0,2	1,9	1,9	2,1
06 Vennepoth	-1,9	-7,5	-0,9	3,3	3,1	2,0
07 Dümpten	-2,9	-6,9	-1,9	3,2	2,5	3,1
08 Styrum	-3,9	-6,9	-2,9	2,9	3,6	3,3
09 Alstaden-Ost	-2,9	-7,9	-1,6	1,7	3,4	4,4
10 Alstaden-West	-2,4	-10,7	-0,3	3,6	2,4	5,1
11 Alstaden-Nord	-3,3	-10,8	1,6	2,3	3,8	3,1
12 Lirich-Süd	-3,3	-5,8	-3,7	1,8	6,0	1,8
13 Lirich-Nord	-2,5	-5,3	-1,4	1,9	1,3	3,5
Alt-Oberhausen	-3,4	-7,0	-1,8	2,5	3,0	3,1
14 Buschhausen	-2,9	-3,1	-6,5	2,7	4,5	2,4
15 Schwarze Heide	-4,7	-5,0	-3,4	6,1	-0,1	2,5
16 Weierheide	-3,2	-6,3	-3,1	3,6	3,8	1,9
17 Holten	-4,3	-3,8	-1,8	2,2	2,0	1,4
18 Schmachendorf	-4,7	-10,2	2,2	2,3	2,8	3,0
19 Sterkrade-Nord	-2,8	-10,4	-0,4	4,1	0,8	6,0
20 Königshardt	-2,4	-1,1	-2,9	1,2	0,7	2,0
21 Sterkrader Heide	-4,0	-6,7	-1,1	3,1	1,5	3,2
22 Alsfeld	-1,9	-6,5	-4,3	4,3	3,3	3,1
23 Sterkrade-Mitte-Nord	-4,2	-7,1	-1,2	2,0	2,3	4,1
24 Sterkrade-Mitte-Süd	-3,5	-4,2	-4,3	2,3	3,0	3,3
Sterkrade	-3,4	-6,0	-2,2	2,9	2,1	3,1
25 Klosterhardt-Nord	-3,1	-3,9	-3,9	2,5	3,2	2,1
26 Klosterhardt-Süd	-3,2	-6,5	-0,2	2,3	2,1	2,3
27 Osterfeld-Heide	-3,9	-7,1	-2,6	4,3	2,8	2,6
28 Rothebusch	-2,4	-6,3	-2,3	3,1	3,5	2,1
29 Osterfeld-Mitte	-5,9	-4,8	-3,9	2,4	4,1	2,2
Osterfeld	-3,6	-6,0	-2,3	3,0	3,1	2,3
Oberhausen	-3,4	-6,4	-2,0	2,8	2,6	3,0

1) DIE LINKE vormals PDS

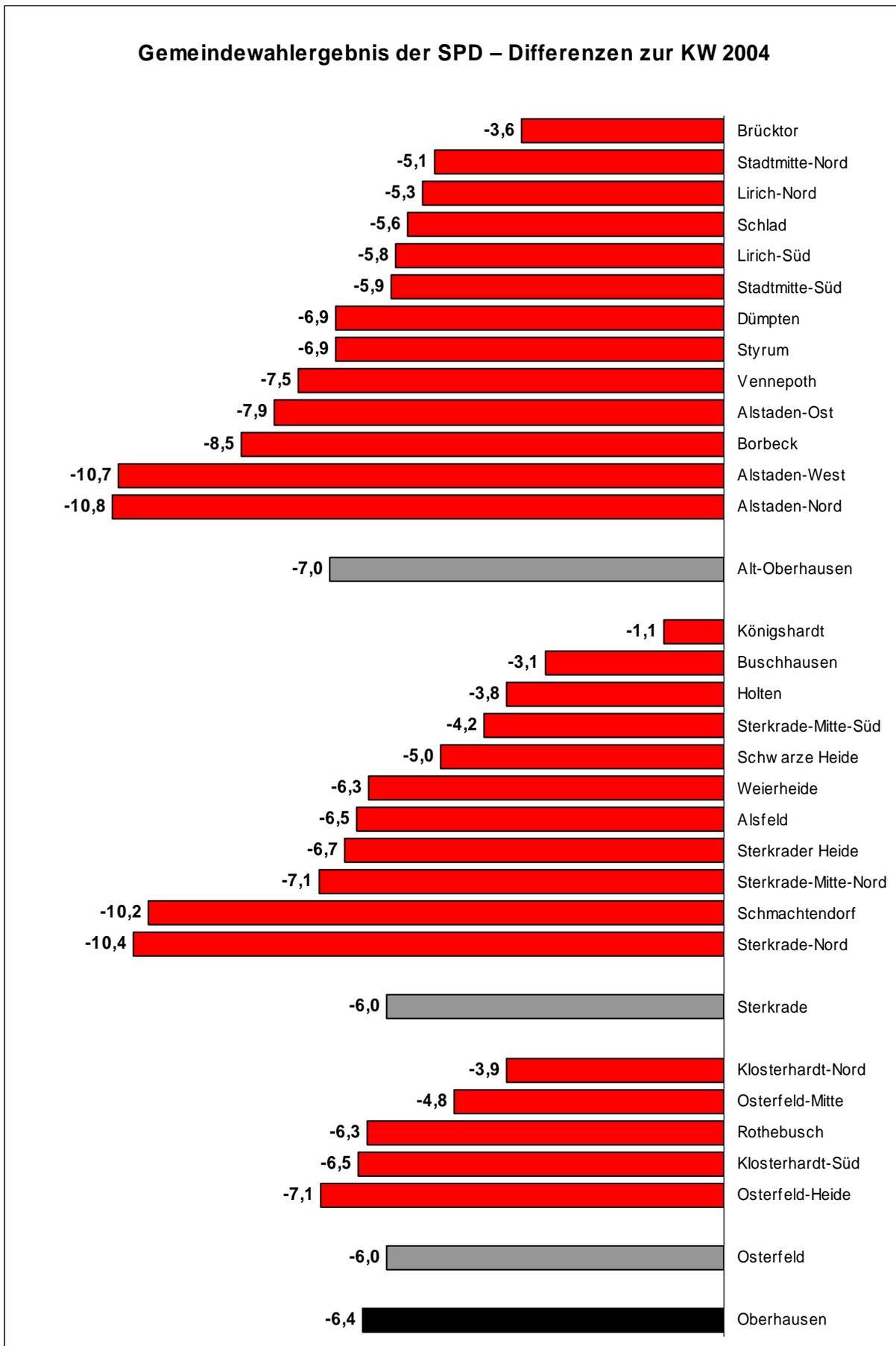
Karte 1:

Gemeindewahl 2009 - SPD

Stimmenanteile



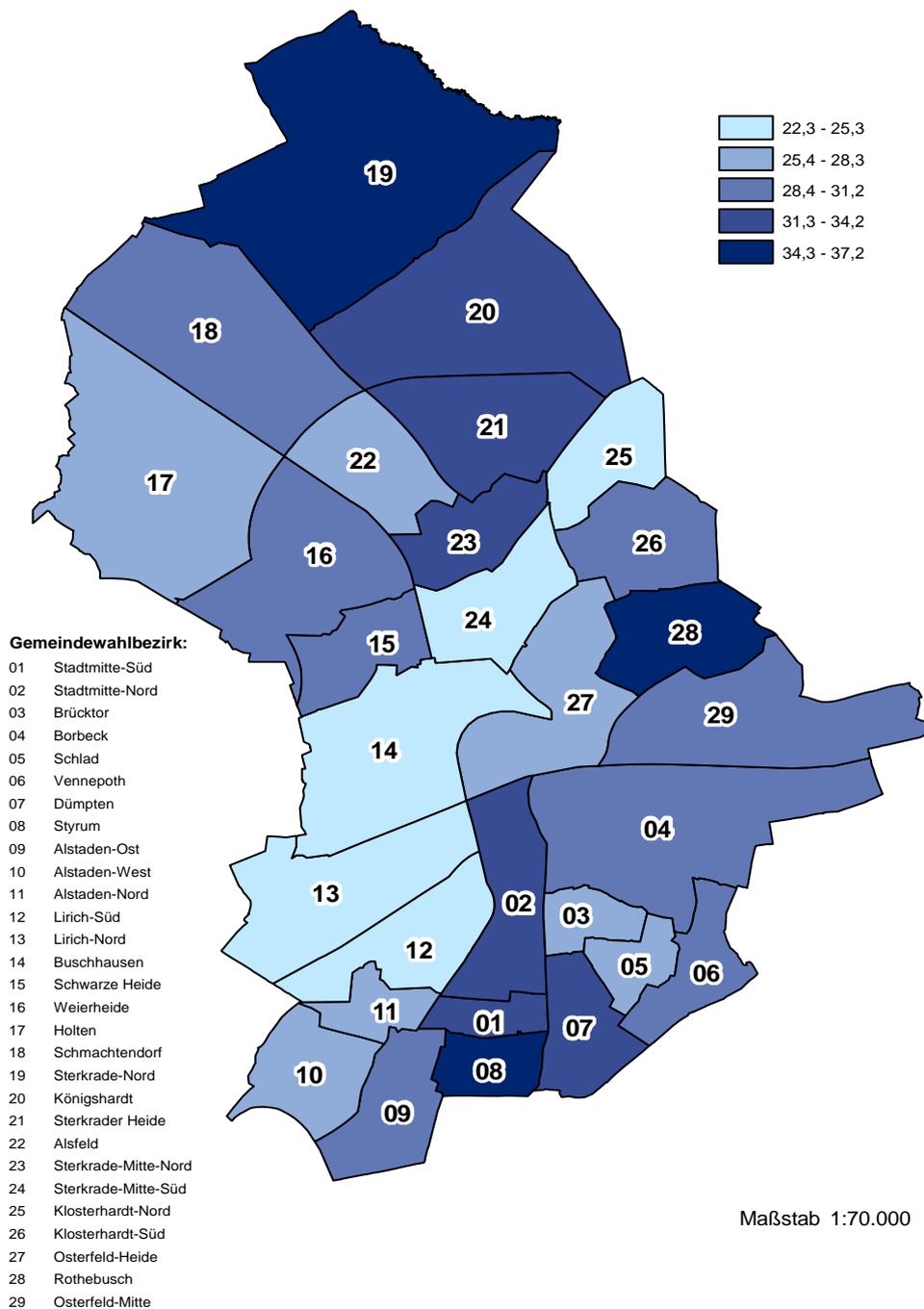
Grafik 6:



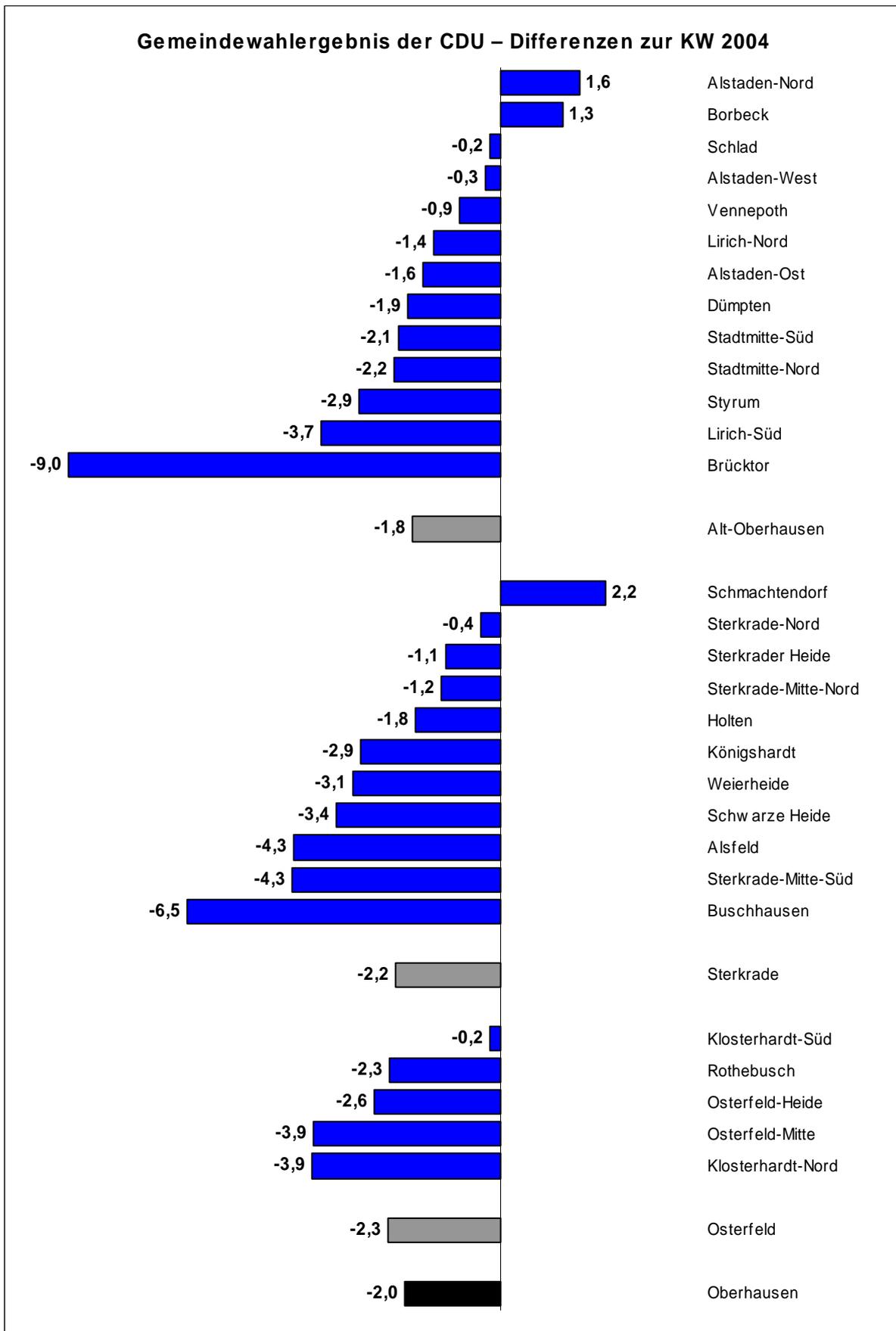
Karte 2:

Gemeindewahl 2009 - CDU

Stimmenanteile



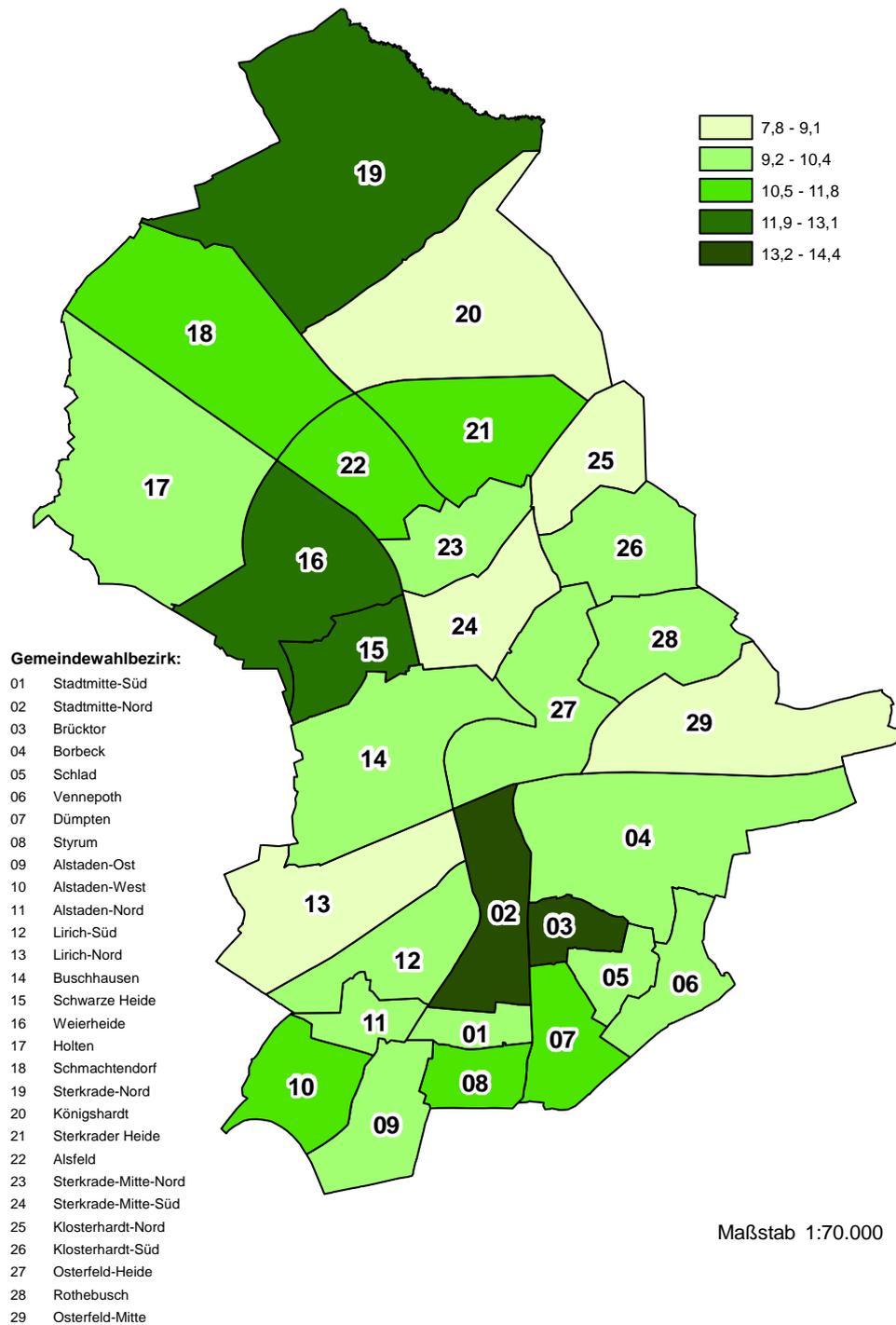
Grafik 7:



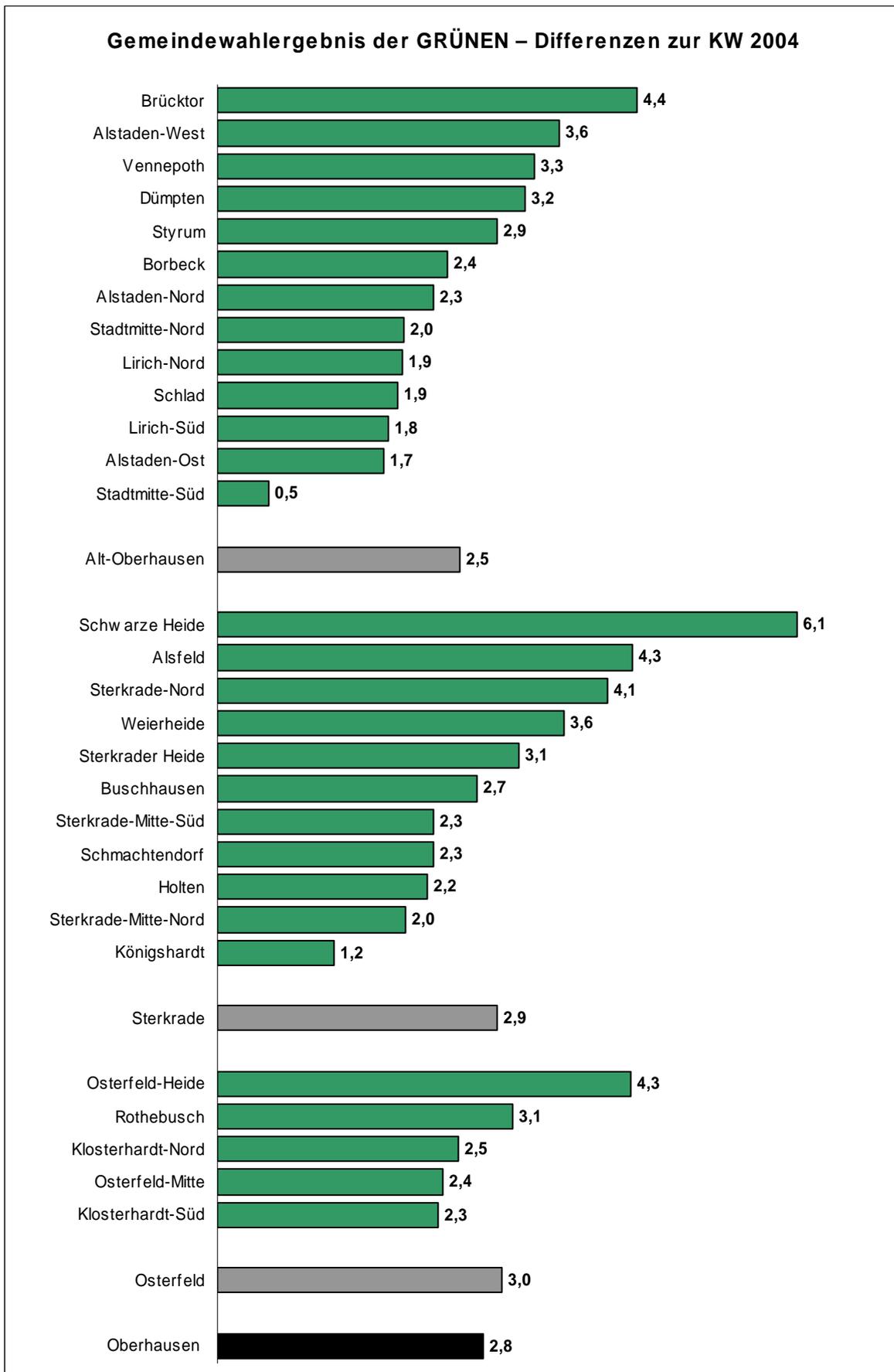
Karte 3:

Gemeindewahl 2009 - GRÜNE

Stimmenanteile



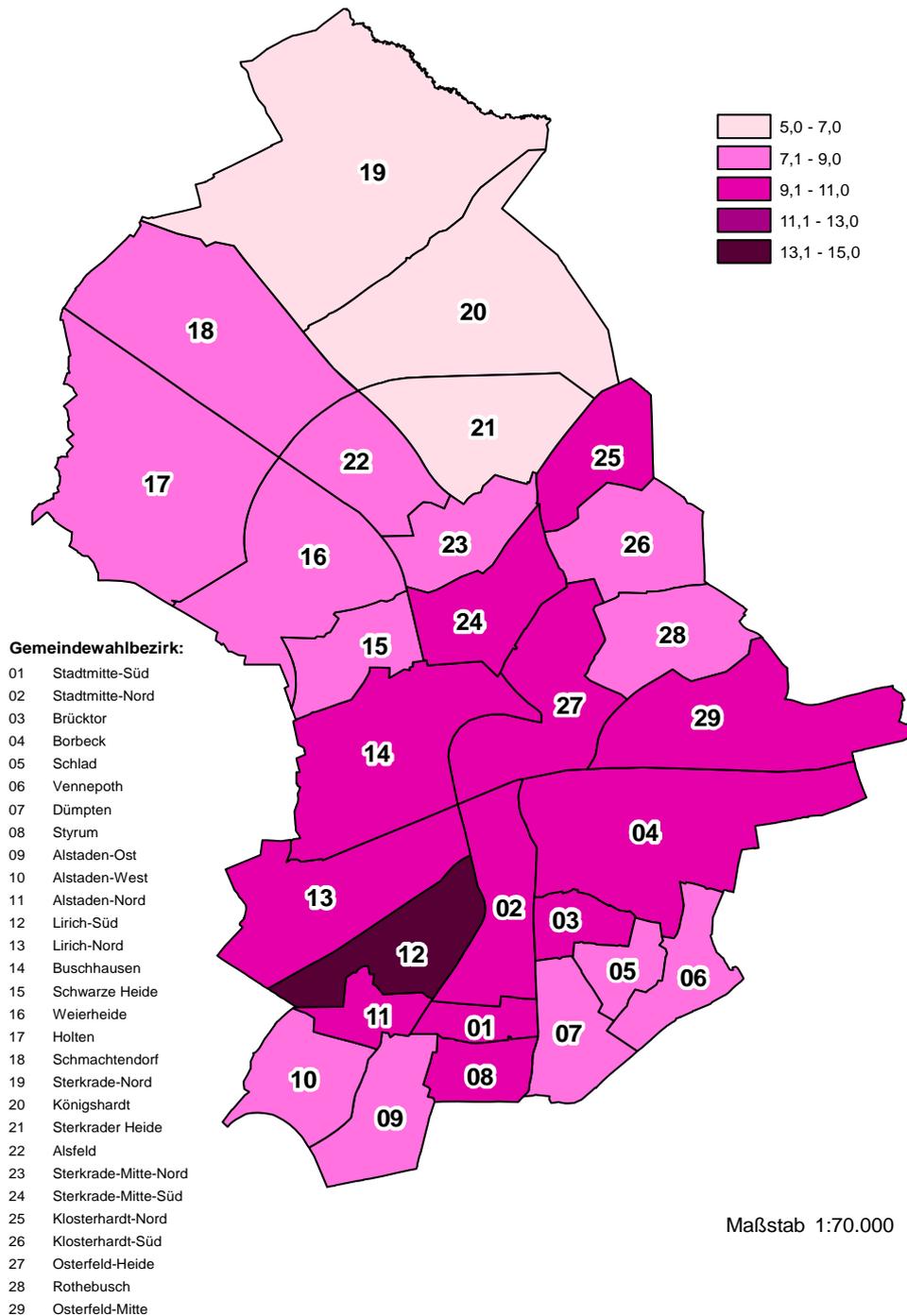
Grafik 8:



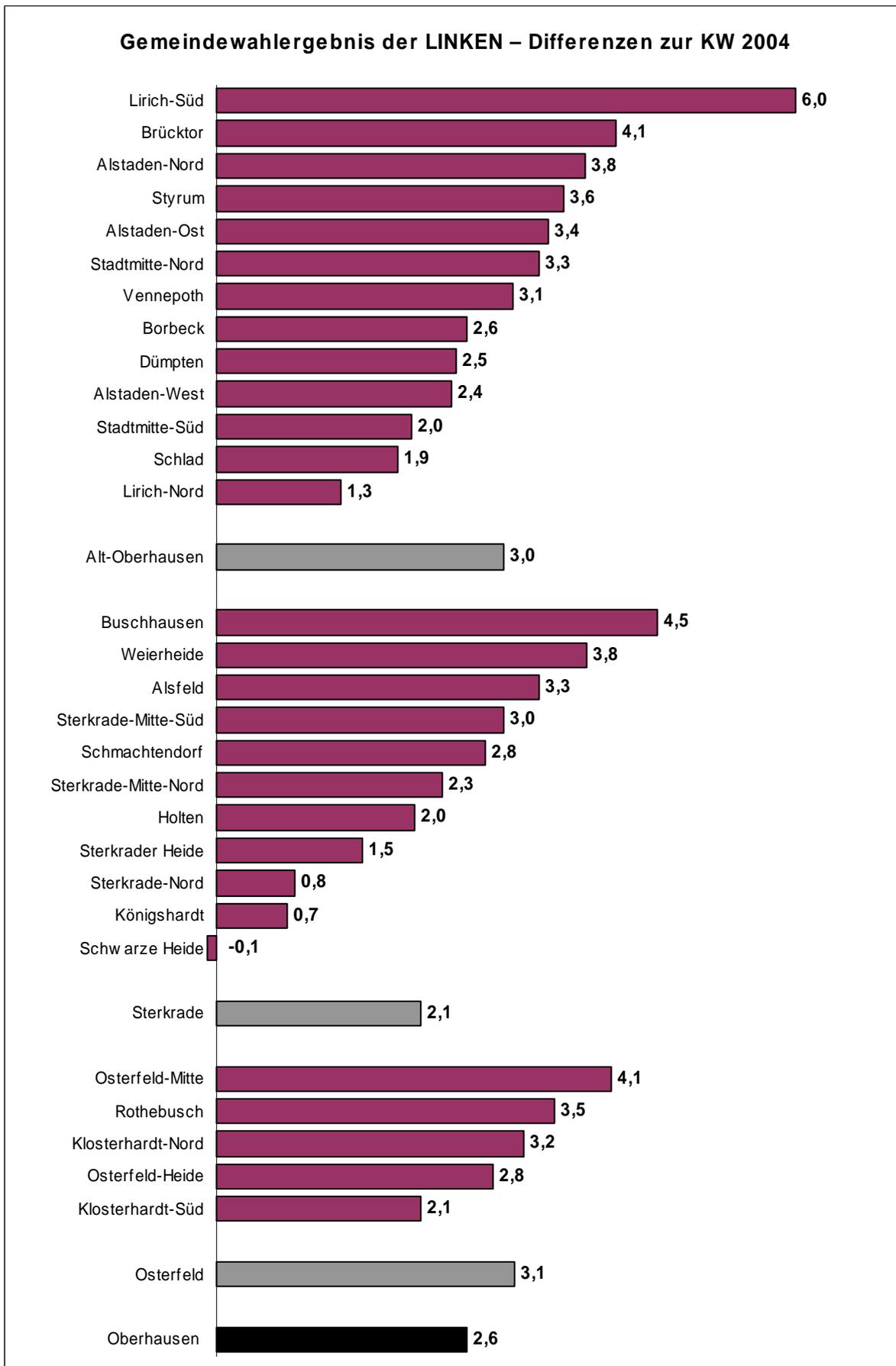
Karte 4:

Gemeindewahl 2009 - DIE LINKE

Stimmenanteile



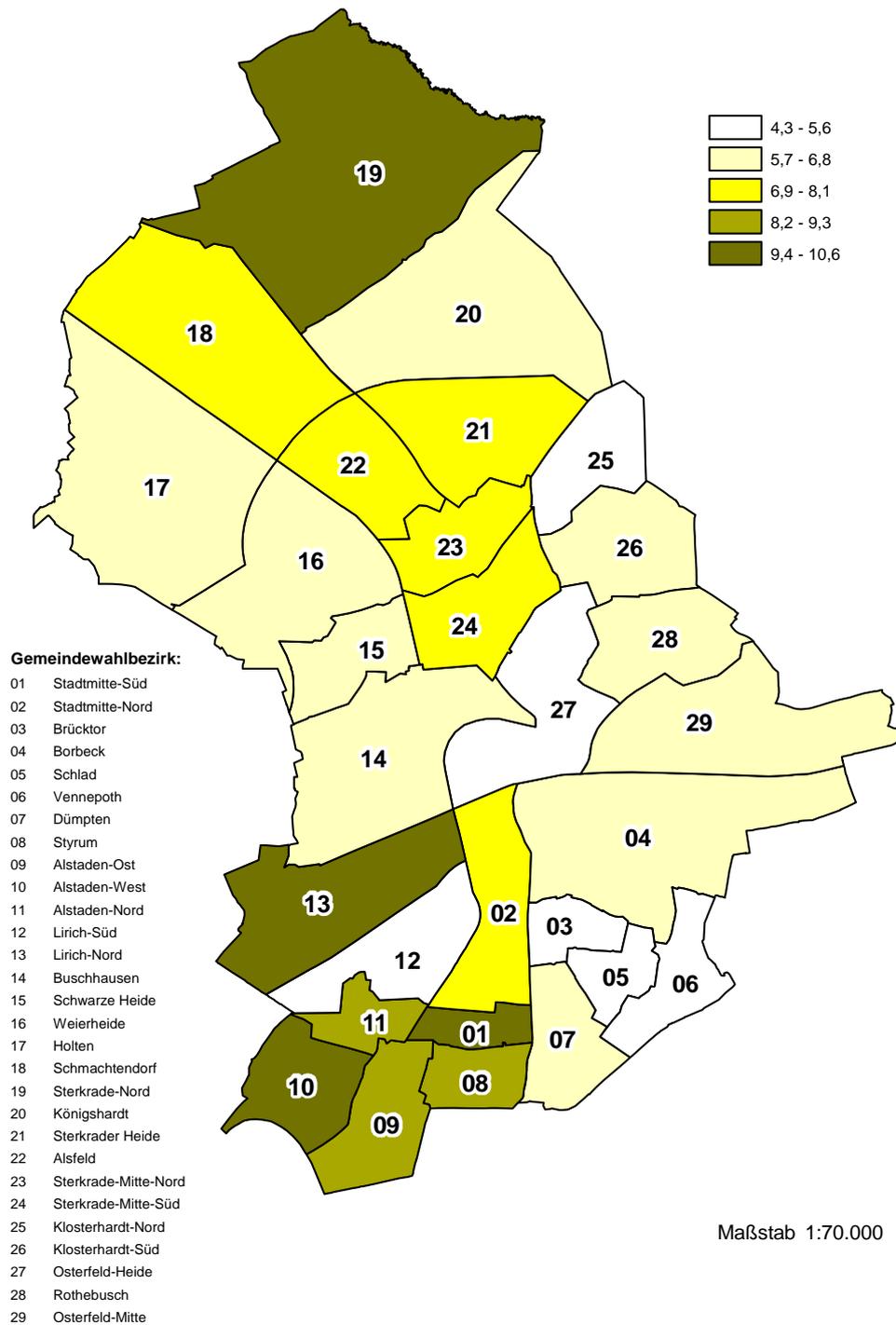
Grafik 9:



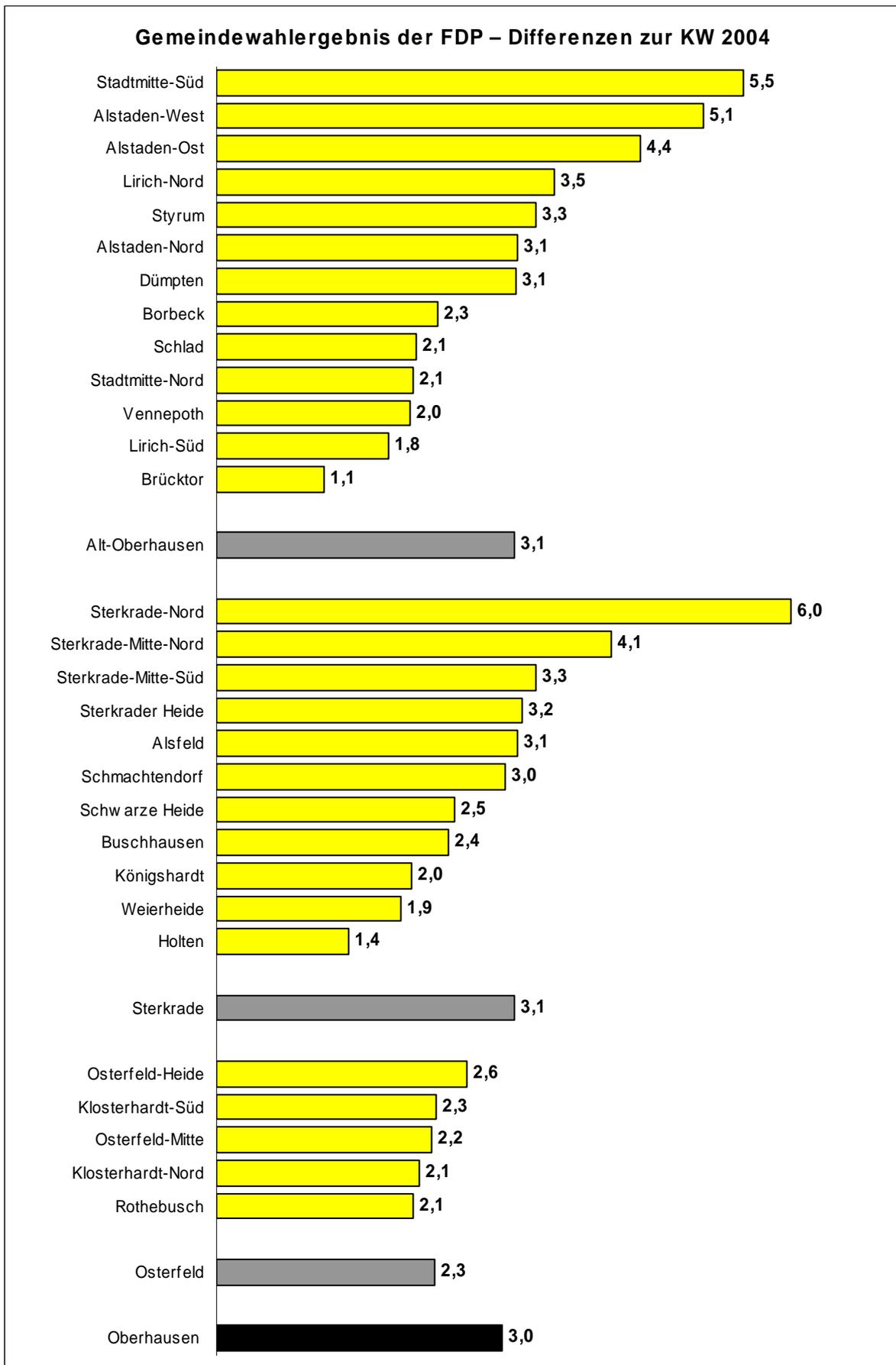
Karte 5:

Gemeindewahl 2009 - FDP

Stimmenanteile



Grafik 10:



2.4 Die Bezirksvertretungswahlen

Obwohl in der Tendenz weitgehend gleichgerichtet, gibt es doch einige interessante Abweichungen zwischen den Wahlergebnissen für die 3 Bezirksvertretungen:

- ◆ Die **Wahlbeteiligung** war in Sterkrade mit 49,7 % höher als in Osterfeld (44,9 %) und in Alt-Oberhausen (43,1 %),
- ◆ Der **Briefwahlanteil** ist in Sterkrade mit 9,3 % stärker als in Alt-Oberhausen (7,4 %) und Osterfeld (7,6 %),
- ◆ Hinsichtlich der **Stimmenanteile** ergeben sich folgende Ergebnisse für die Bezirksvertretungswahlen:

SPD	Osterfeld	=	46,6 %
	Sterkrade	=	43,3 %
	Alt-Oberhausen	=	42,9 %
CDU	Sterkrade	=	31,5 %
	Osterfeld	=	29,5 %
	Alt-Oberhausen	=	28,8 %
GRÜNE	Sterkrade	=	10,8 %
	Alt-Oberhausen	=	10,3 %
	Osterfeld	=	8,9 %
DIE LINKE	Osterfeld	=	9,7 %
	Alt-Oberhausen	=	9,4 %
	Sterkrade	=	7,4 %
FDP	Sterkrade	=	7,0 %
	Alt-Oberhausen	=	6,4 %
	Osterfeld	=	5,4 %
NPD	Alt-Oberhausen	=	2,2 %

- ◆ **Im Vergleich zu 2004** haben sich die Stimmenanteile wie folgt verändert:

SPD	Alt-Oberhausen	=	-7,5 %
	Sterkrade	=	-7,4 %
	Osterfeld	=	-5,7 %
CDU	Osterfeld	=	-2,3 %
	Alt-Oberhausen	=	-1,8 %
	Sterkrade	=	-0,6 %
GRÜNE	Sterkrade	=	+2,8 %
	Osterfeld	=	+2,6 %
	Alt-Oberhausen	=	+2,2 %

FDP	Sterkrade	=	+2,7 %
	Alt-Oberhausen	=	+2,0 %
	Osterfeld	=	+1,8 %
DIE LINKE	Osterfeld	=	+3,5 %
	Alt-Oberhausen	=	+2,9 %
	Sterkrade	=	+2,6 %

- ◆ Bezüglich der **Sitzverteilung** in den Bezirksvertretungen brachte das Wahlergebnis folgende Veränderungen:

Die **SPD** erhält in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen 8 Sitze (-2), in Sterkrade 8 Sitze (-1) und in Osterfeld 7 Sitze (-1).

Die **CDU** erreicht in allen Bezirksvertretungen die gleiche Sitzzahl wie 2004.

Die **FDP** behält jeweils 1 Sitz in Alt-Oberhausen und 1 Sitz in Sterkrade und gewinnt in Osterfeld einen Sitz dazu.

Die **GRÜNEN** gewinnen jeweils einen Sitz in Alt-Oberhausen und Sterkrade hinzu und erhalten einen Sitz in Osterfeld.

DIE LINKE behält jeweils einen Sitz in Sterkrade und Osterfeld und gewinnt in Alt-Oberhausen einen Sitz hinzu.

Tabelle 9:

Stadtbezirke - Jahr	Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen					
	Sitze	davon				
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾
Alt - Oberhausen						
1979	19	12	7	-	-	-
1984	19	12	6	1 ²⁾	-	-
1989	19	12	5	1 ²⁾	1	-
1994	19	12	6	1	-	-
1999	19	10	7	1	1	-
2004	19	10	6	1	1	1
2009	19	8	6	2	1	2
Sterkrade						
1979	17	10	7	-	-	-
1984	17	10	6	1 ²⁾	-	-
1989	17	10	5	1 ²⁾	1	-
1994	17	10	6	1	-	-
1999	17	9	7	1	-	-
2004	17	9	5	1	1	1
2009	17	8	5	2	1	1
Osterfeld						
1979	15	9	6	-	-	-
1984	15	10	4	1 ²⁾	-	-
1989	15	10	4	1 ²⁾	-	-
1994	15	10	4	1	-	-
1999	15	8	6	1	-	-
2004	15	8	5	1	-	1
2009	15	7	5	1	1	1

1) DIE LINKE vormals PDS

2) Bunte Liste

Die vorläufigen Listen der in die Bezirksvertretungen gewählten Bewerberinnen und Bewerber sind im Anhang abgedruckt.

Tabelle 10:

Ergebnis der Bezirksvertretungswahlen						
	Vorläufiges Endergebnis 2009		Bezirksvertretungswahl 2004		Veränderung 2009 - 2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%p
Alt - Oberhausen						
Wahlberechtigte	72.553	100,0	73.473	100,0	-920	-
Wähler/innen	31.287	43,1	34.238	46,6	-2.951	-3,5
darunter Briefwahl	5.397	7,4	5.330	7,3	67	0,2
Gültige Stimmen davon erhielten	30.690	100,0	33.555	100,0	-2.865	-
SPD	13.171	42,9	16.915	50,4	-3.744	-7,5
CDU	8.834	28,8	10.244	30,5	-1.410	-1,7
GRÜNE	3.171	10,3	2.740	8,2	431	2,2
FDP	1.958	6,4	1.479	4,4	479	2,0
DIE LINKE ¹⁾	2.891	9,4	2.177	6,5	714	2,9
NPD	665	2,2	-	0,0	665	2,2
Sterkrade						
Wahlberechtigte	66.979	100,0	67.216	100,0	-237	-
Wähler/innen	33.300	49,7	35.847	53,3	-2.547	-3,6
darunter Briefwahl	6.207	9,3	5.629	8,4	578	0,9
Gültige Stimmen davon erhielten	32.690	100,0	35.180	100,0	-2.490	-
SPD	14.157	43,3	17.830	50,7	-3.673	-7,4
CDU	10.285	31,5	11.284	32,1	-999	-0,6
GRÜNE	3.535	10,8	2.834	8,1	701	2,8
FDP	2.302	7,0	1.539	4,4	763	2,7
DIE LINKE ¹⁾	2.411	7,4	1.693	4,8	718	2,6
Osterfeld						
Wahlberechtigte	28.212	100,0	28.780	100,0	-568	-
Wähler/innen	12.667	44,9	13.970	48,5	-1.303	-3,6
darunter Briefwahl	2.133	7,6	1.979	6,9	154	0,7
Gültige Stimmen davon erhielten	12.398	100,0	13.655	100,0	-1.257	-
SPD	5.775	46,6	7.134	52,2	-1.359	-5,7
CDU	3.652	29,5	4.335	31,7	-683	-2,3
GRÜNE	1.098	8,9	856	6,3	242	2,6
FDP	670	5,4	487	3,6	183	1,8
DIE LINKE ¹⁾	1.203	9,7	843	6,2	360	3,5

1) Die Linke vormals PDS

3. Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl

3.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung

Der bei allen Wahlarten zu beobachtende Trend zu immer weiter abnehmender Wahlbeteiligung hat sich bei der Gemeindewahl 2009 fortgesetzt.

Die Wahlbeteiligung von 46,1 % bedeutet die niedrigste Wahlbeteiligung bei allen Gemeindewahlen seit 1948. Sie liegt 3,5 %punkte unter der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2004.

90.341 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger haben bei der Gemeindewahl 2009 von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht. Im Vergleich zur Gemeindewahl 2004 gaben 6.622 Wahlberechtigte weniger ihre Stimme ab. In absoluten Zahlen stellt sich die Stimmenentwicklung - im Vergleich zur Gemeindewahl 2004 - wie folgt dar:

- ◆ Die **SPD** hat gut 8.000 Stimmen weniger erhalten,
- ◆ Die **CDU** hat gut 3.500 Stimmen weniger erhalten,
- ◆ Die **GRÜNEN** erhielten gut 1.600 Stimmen mehr,
- ◆ **DIE LINKE** erhielt knapp 1.600 Stimmen mehr,
- ◆ Die **FDP** erhielt 2.000 Stimmen mehr.

3.2 Wahlbeteiligung in den 29 Wahlbezirken

Innerhalb des Stadtgebietes weist die Wahlbeteiligung eine deutliche Streuung auf. Der Unterschied zwischen dem Wahlbezirk mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (12 Lirich-Süd mit 33,5 %) und demjenigen mit der höchsten Wahlbeteiligung (19 Sterkrade-Nord mit 59,6 %) beträgt 26,1 %punkte.

Tabelle 11:

Parteienentwicklung						
Gemeindewahl - Jahr	Wähler / innen der					
	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige
1948	23.579	22.900	-	4.193	-	30.039
1952	39.751	30.985	-	9.867	-	25.185
1956	60.497	41.424	-	6.332	-	14.221
1961	58.827	52.314	-	8.357	-	9.746
1964	70.972	53.006	-	5.503	-	38
1969	56.796	44.049	-	4.141	-	1.346
1975	83.254	53.370	-	7.787	-	1.546
1979	62.017	40.264	2.910	4.986	-	1.006
1984	60.009	31.509	-	2.921	-	6.763
1989	55.382	27.772	-	5.022	-	7.695
1994	75.569	38.509	9.091	3.687	-	4.019
1999	39.205	29.662	4.581	2.307	2.472	-
2004	41.478	26.321	6.287	3.345	4.912	-
2009	33.435	22.784	7.908	5.345	6.487	68
<u>Zum Vergleich</u>						
Landtagswahl 2005	49.545	30.901	5.237	3.704	4.912	3.345
Bundestagswahl ²⁾ 2005	66.230	27.916	8.138	7.460	7.146	3.924
Europawahl 2009	20.161	15.576	6.036	5.047	3.850	4.447

1) Seit der Bundestagswahl 2005 DIE LINKE. Bei der Kommunalwahl trat die PDS als Vergleichspartei an. Bei der Landtagswahl 2005 traten sowohl die WASG als auch die PDS an.

2) Zweitstimmen

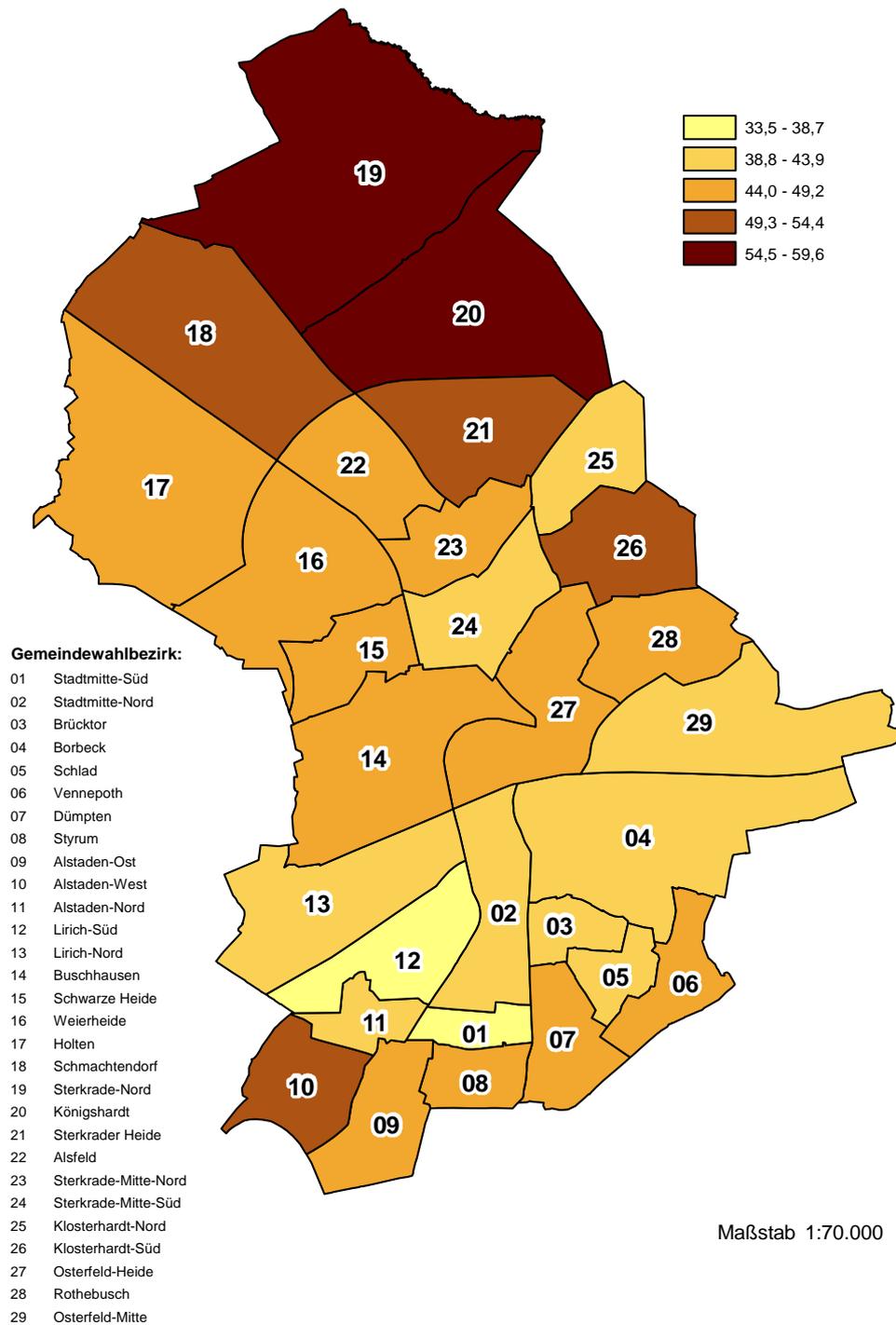
Tabelle 12:

Wahlbezirk	Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2004 (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
	Wähler/innen		Wahlbeteiligung		
	2004	2009	Prozent		Differenz in %punkten
2004	2009	2004	2009		
01 Stadtmitte-Süd	2.431	2.070	40,8	35,8	-5,0
02 Stadtmitte-Nord	2.493	2.167	45,6	40,6	-5,0
03 Brücktor	2.593	2.332	44,7	41,7	-3,0
04 Borbeck	2.460	2.250	44,5	40,3	-4,2
05 Schlad	2.783	2.505	48,4	43,7	-4,7
06 Vennepoth	2.882	2.714	49,6	47,8	-1,9
07 Dümpten	3.077	2.902	49,4	46,5	-2,9
08 Styrum	3.033	2.709	50,1	46,2	-3,9
09 Alstaden-Ost	2.880	2.711	52,1	49,1	-2,9
10 Alstaden-West	3.487	3.352	53,9	51,5	-2,4
11 Alstaden-Nord	2.120	1.944	43,9	40,6	-3,3
12 Lirich-Süd	1.836	1.618	36,8	33,5	-3,3
13 Lirich-Nord	2.144	2.011	42,0	39,4	-2,5
Alt-Oberhausen	34.219	31.285	46,5	43,1	-3,4
14 Buschhausen	2.799	2.618	50,0	47,1	-2,9
15 Schwarze Heide	2.710	2.409	51,0	46,3	-4,7
16 Weierheide	2.354	2.176	48,6	45,4	-3,2
17 Holten	3.238	3.044	51,3	47,1	-4,3
18 Schmachtdorf	4.053	3.697	54,7	50,0	-4,7
19 Sterkrade-Nord	4.086	3.973	62,4	59,6	-2,8
20 Königshardt	4.213	4.212	59,8	57,4	-2,4
21 Sterkrader Heide	3.520	3.292	57,0	53,0	-4,0
22 Alsfeld	2.658	2.433	50,3	48,4	-1,9
23 Sterkrade-Mitte-Nord	3.109	2.819	51,7	47,5	-4,2
24 Sterkrade-Mitte-Süd	4.790	4.248	43,3	39,8	-3,5
Sterkrade	37.530	34.921	52,4	49,0	-3,4
25 Klosterhardt-Nord	1.952	1.771	44,3	41,2	-3,1
26 Klosterhardt-Süd	3.281	2.993	52,4	49,2	-3,2
27 Osterfeld-Heide	2.939	2.664	49,6	45,7	-3,9
28 Rothebusch	3.311	3.160	49,3	47,0	-2,4
29 Osterfeld-Mitte	2.484	2.083	45,5	39,6	-5,9
Osterfeld	13.967	12.671	48,5	44,9	-3,6
Oberhausen	84.025	77.403	49,6	46,1	-3,5

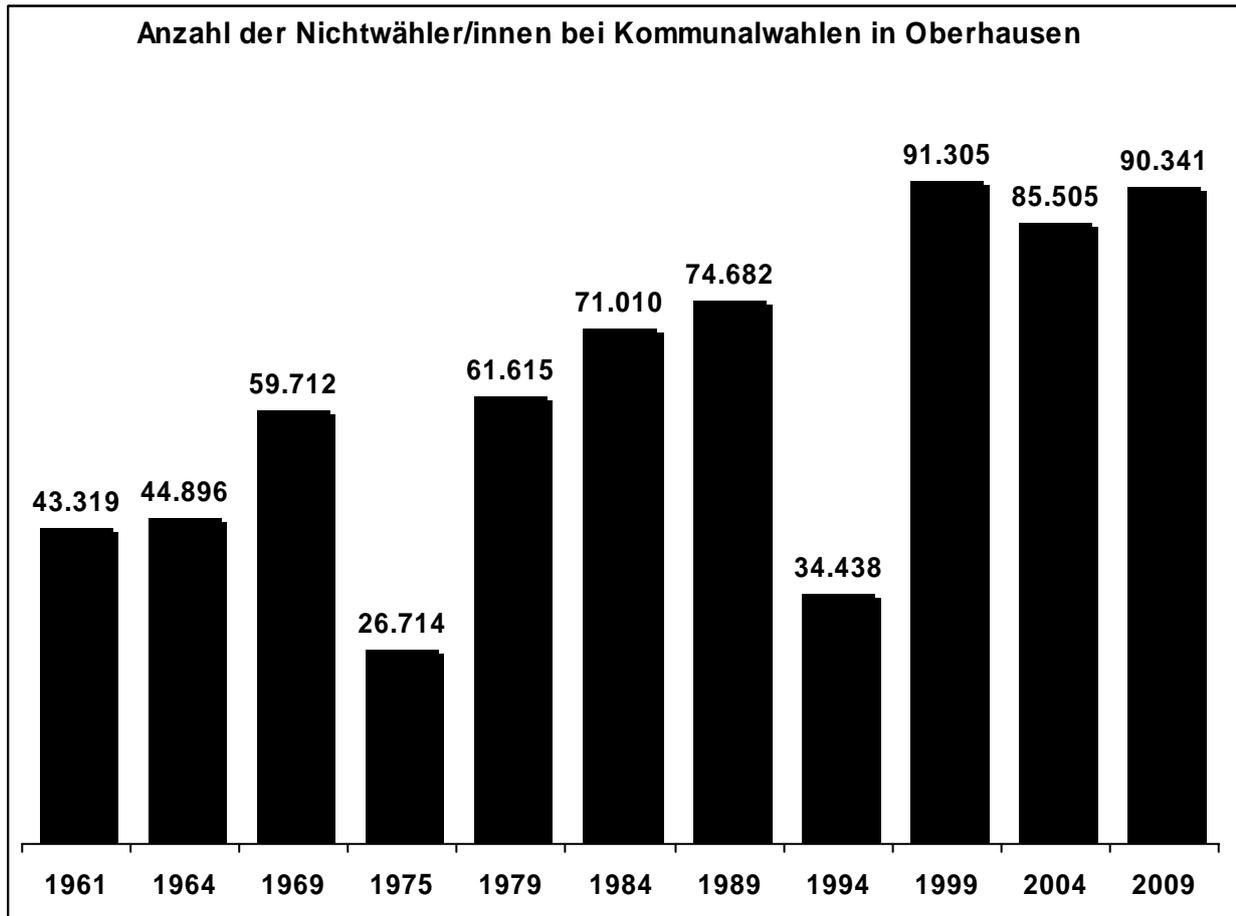
Karte 6:

Gemeindewahl 2009 - Wahlbeteiligung

Wahlbeteiligung in %



Grafik 11:



3.3 Wahlbeteiligung in Hochburgen

Im Vergleich zu 2004 ist die Wahlbeteiligung 2009 bei der Urnenwahl um -4,0%punkte gesunken.

Die Wahlbeteiligung (ohne Briefwahl) ist in den **CDU**-Hochburgen und in den **SPD**-Hochburgen um jeweils -3,3 %punkte gesunken.

In den Hochburgen der **FDP** und der **LINKEN** liegt die Urnenwahlbeteiligung unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt und ist gegenüber 2004 stärker zurückgegangen als in der Gesamtstadt.

Tabelle 13:

Gemeindewahl 2009	Wahlbeteiligung ¹⁾ in den Hochburgen der Parteien (Ergebnisse ohne Briefwahl)		
	Wahlbeteiligung in %		Differenz in %p
	2004	2009	
Hochburgen der Parteien			
SPD	43,3	40,0	-3,3
CDU	44,6	41,3	-3,3
GRÜNE	42,9	38,8	-4,2
DIE LINKE ²⁾	36,0	31,4	-4,6
FDP	39,7	35,4	-4,3
Oberhausen	41,9	38,0	-4,0

¹⁾ Zusammenfassung der 10 Stimmbezirke mit den jeweils höchsten Anteilswerten

²⁾ DIE LINKE vormals PDS

4. Wählermobilisierung bei der Gemeindewahl

Ob und ggf. in welchem Umfang Wählerwanderungen zwischen den Parteien seit der letzten Gemeindewahl stattgefunden haben, kann im Rahmen dieser Analyse nicht beurteilt werden. Es können jedoch Angaben über den Umfang der Mobilisierung von Anhängern der Parteien gemacht werden, wobei von der in der Wahlforschung allgemein anerkannten Annahme ausgegangen wird, dass die Parteien den jeweils höchsten Mobilisierungsgrad bei Bundestagswahlen erreichen. Das bei Bundestagswahlen realisierte Wählerpotential ist dabei die "Messlatte" für die jeweils nachfolgenden Wahlen.

Im Vergleich zur Gemeindewahl 2004 konnten die **GRÜNEN** ihre Mobilisierungsquote 2009 von 64 % auf 93 % deutlich steigern.

Trotz Verlusten gegenüber 2004 erreichte die **CDU** mit 78 % eine hohe Mobilisierungsquote.

Die **FDP** hat ihre Mobilisierungsquote gegenüber 2004 mit 69 % fast verdoppelt.

DIE LINKE mobilisierte 74 % ihres Anhängerpotentials bei der Bundestagswahl 2005.

Die **SPD** erreichte nur eine Mobilisierungsquote von 49 %.

Tabelle 14:

Mobilisierung von Anhängern ¹⁾ der Parteien					
Gemeindewahl Jahr	Mobilisierungsquote der...in %				
	SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	FDP
1979	68	74	-	-	52
1984	70	58	105	-	57
1989	67	62	84	-	78
1994 ^{a)}	100	100	100	-	100
1999	46	94	57	143	45
2004	56	85	64	248	38
2009	49	78	93	74	69

1) Wie in Heft 11 dieser Reihe ausführlich dargelegt, wird als aktuelles Anhängerpotential der Parteien das jeweils bei der vorangegangenen Bundestagswahl erreichte Zweitstimmenergebnis (in v.H. der Wahlberechtigten) angesetzt.

2) 1984 und 1989 Ergebnis der Bunten Liste

3) DIE LINKE vormals PDS

a) gemeinsame Durchführung von Bundestagswahl und Kommunalwahlen

Die Mobilisierungsquote je Partei ergibt sich aus der Relation:

$$\frac{\text{Parteienergebnis Gemeindewahl (in v.H. der Wahlberechtigten)}}{\text{Anhängerpotential Bundestagswahl (in v.H. der Wahlberechtigten)}}$$

D.h., das Parteienergebnis der Gemeindewahl 2009 wurde zu den Anhängerpotentialen bei der Bundestagswahl 2005 ins Verhältnis gesetzt (Gemeindewahl 2004 zur Bundestagswahl 2002 usw.)

5. Ergebnis der Briefwahl bei der Gemeindewahl

17,7 % der Wählerinnen und Wähler haben bei der Gemeindewahl 2009 von dieser Möglichkeit der Stimmabgabe Gebrauch gemacht. Absolut waren dies 480 Briefwahlstimmen mehr als 2004.

Zwischen ausgestellten Wahlscheinen (=14.402) und abgegebenen Briefwahlstimmen (= 13.737) ergibt sich eine Differenz von 665 (= 4,6 %). Die Wahlbeteiligung bei den Briefwählerinnen und -wählern beträgt damit 95,4 %.

Tabelle 15:

Briefwahl				
	Ausgestellte Wahlscheine		Briefwähler/innen	
	Anzahl	in % der Wahlberechtigten	Anzahl	in % der Wähler/innen
Gemeindewahl 1956	1.232	0,8	-	-
Gemeindewahl 1961	3.314	1,9	-	-
Gemeindewahl 1964	6.914	3,9	6.500	5,0
Gemeindewahl 1969	4.904	2,9	4.491	4,2
Gemeindewahl 1975	13.755	7,9	11.411	7,8
Gemeindewahl 1979	10.326	6,0	9.452	8,5
Gemeindewahl 1984	11.590	6,7	10.865	10,6
Gemeindewahl 1989	13.092	7,6	12.245	12,6
Gemeindewahl 1994	17.652	10,6	16.432	12,4
Gemeindewahl 1999	14.486	8,6	13.565	17,7
Gemeindewahl 2004	13.653	8,1	13.257	15,8
Gemeindewahl 2009	14.402	8,6	13.737	17,7
<u>Zum Vergleich</u>				
Landtagswahl 2005	17.030	10,6	16.274	16,5
Bundestagswahl 2005	25.105	15,8	24.425	19,7
Europawahl 2009	8.995	5,7	8.855	15,8

Ebenso wie bei früheren Wahlen haben auch bei der Gemeindewahl 2009 die Anhänger/innen der einzelnen Parteien in unterschiedlichem Maße von der Briefwahl Gebrauch gemacht.

Vergleicht man die Ergebnisse der beiden letzten Gemeindewahlen miteinander, so ergibt sich, dass

- ◆ die **SPD** bei der Urnenwahl hohe Verluste (-6,6 %punkte) hinnehmen musste, dagegen bei der Briefwahl etwas geringere Verluste (-4,7 %punkte) erlitt.
- ◆ die **CDU** bei beiden Arten der Stimmabgabe fast gleich hohe Verluste hatte; bei der Briefwahl -2,7 %punkte gegenüber der Urnenwahl mit -2,1 %punkten.
- ◆ die **GRÜNEN** bei beiden Arten der Stimmabgabe Gewinne erzielten, etwas stärker bei der Urnenwahl (+2,9 %punkte).
- ◆ die **FDP** ebenfalls bei beiden Arten der Stimmabgabe hinzu gewinnen konnte.
- ◆ Die **LINKE** bei der Urnenwahl stärkere Gewinne (+2,7%punkte) erzielte, gegenüber der Briefwahl mit 1,9 %punkten.

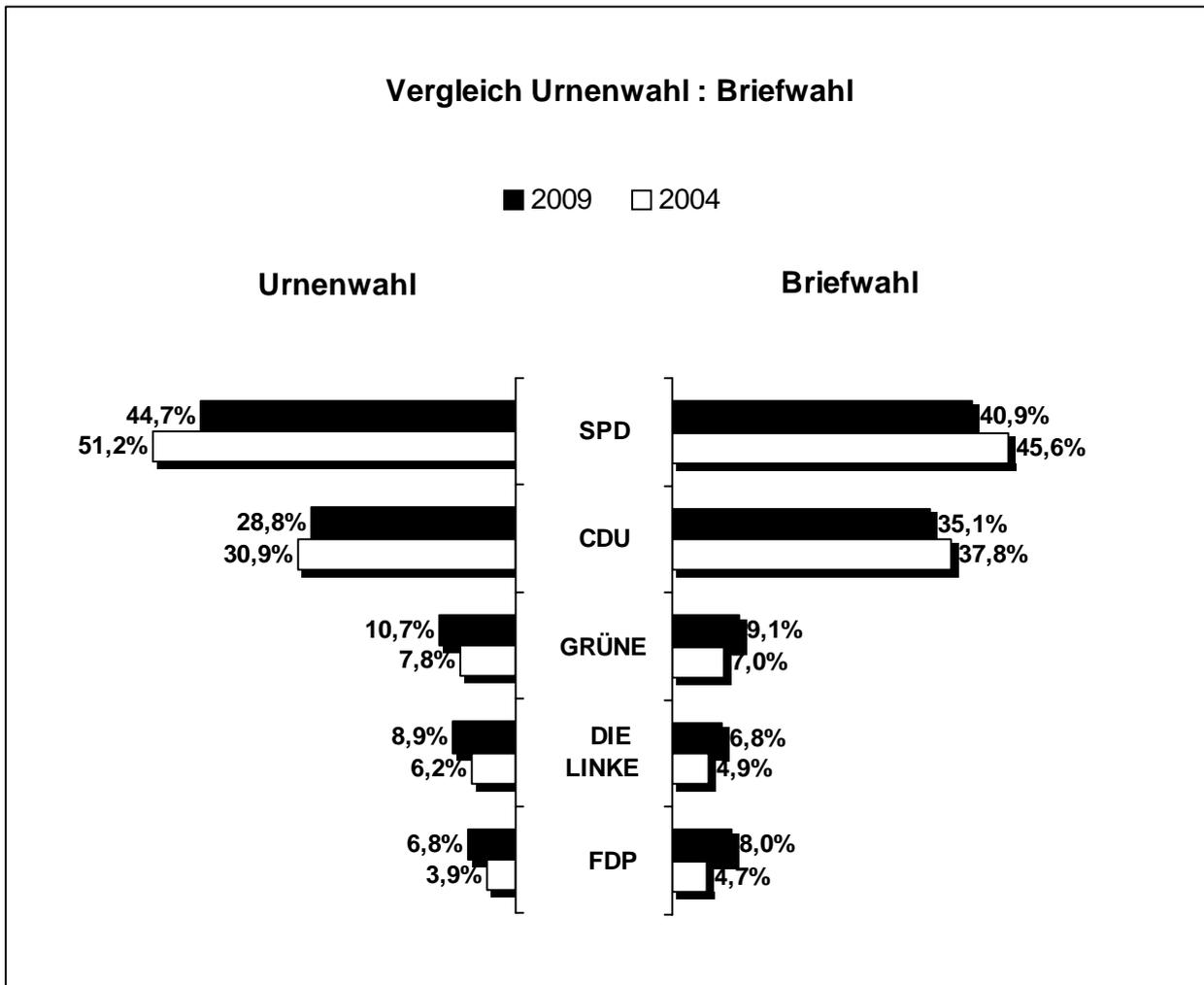
Tabelle 16:

Vergleich Urnenwahl : Briefwahl ¹⁾						
	Urnenwahl			Briefwahl		
	Gemeindewahl		Differenz in %punkten	Gemeindewahl		Differenz in %punkten
	2009	2004		2009	2004	
SPD	44,7	51,2	-6,6	40,9	45,6	-4,7
CDU	28,8	30,9	-2,1	35,1	37,8	-2,7
GRÜNE	10,7	7,8	2,9	9,1	7,0	2,1
DIE LINKE ²⁾	8,9	6,2	2,7	6,8	4,9	1,9
FDP	6,8	3,9	2,9	8,0	4,7	3,3

1) In % der abgegebenen gültigen Stimmen

2) DIE LINKE vormals PDS

Grafik 12:



Damit hat sich der "Briefwahlvorsprung" der **CDU** von +6,9 %punkten 2004 auf +6,3 %punkte in 2009 reduziert. Gleichzeitig ist der "Briefwahlrückstand" der SPD von 2004 mit -5,6 %punkten auf -3,8 %punkte in 2009 weiter zurückgegangen.

Die räumliche Verteilung der Briefwählerinnen und -wähler innerhalb des Stadtgebietes zeigt die nachfolgende Tabelle:

Tabelle 17:

Gemeindewahl 2009	Briefwahlbeteiligung nach Wahlbezirken		
Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Ausgestellte Wahlscheine	
		Anzahl	in Prozent
01 Stadtmitte-Süd	5.779	424	7,34%
02 Stadtmitte-Nord	5.339	486	9,10%
03 Brücktor	5.591	476	8,51%
04 Borbeck	5.588	449	8,04%
05 Schlad	5.727	407	7,11%
06 Vennepoth	5.679	460	8,10%
07 Dümpten	6.237	594	9,52%
08 Styrum	5.864	529	9,02%
09 Alstaden-Ost	5.518	447	8,10%
10 Alstaden-West	6.510	557	8,56%
11 Alstaden-Nord	4.791	321	6,70%
12 Lirich-Süd	4.831	229	4,74%
13 Lirich-Nord	5.100	295	5,78%
Alt-Oberhausen insgesamt	72.554	5.674	7,82%
14 Buschhausen	5.555	378	6,80%
15 Schwarze Heide	5.206	432	8,30%
16 Weierheide	4.792	392	8,18%
17 Holten	6.468	539	8,33%
18 Schmachendorf	7.399	587	7,93%
19 Sterkrade-Nord	6.668	803	12,04%
20 Königshardt	7.338	791	10,78%
21 Sterkrader Heide	6.214	639	10,28%
22 Alsfeld	5.028	502	9,98%
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.934	722	12,17%
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6.377	733	11,49%
Sterkrade insgesamt	66.979	6.518	9,73%
25 Klosterhardt-Nord	4.303	311	7,23%
26 Klosterhardt-Süd	6.087	486	7,98%
27 Osterfeld-Heide	5.828	467	8,01%
28 Rothebusch	6.729	579	8,60%
29 Osterfeld-Mitte	5.265	367	6,97%
Osterfeld insgesamt	28.212	2.210	7,83%
Oberhausen insgesamt	167.745	14.402	8,59%

6. Wahlergebnisse in den Hochburgen der Parteien

Bei den Hochburgen der Parteien handelt es sich um Stimmbezirksergebnisse mit den besten Stimmenergebnissen der jeweiligen Partei. Es werden jeweils die besten 10 ausgewählt und für diese Durchschnittsergebnisse ermittelt. Dieses wird mit dem Hochburgenergebnis der Vorwahl verglichen.

Dabei ist das Abschneiden der Parteien in ihren eigenen Hochburgen nicht nur für das Gesamtergebnis bedeutsam, sondern kann auch als Indiz für das Verhalten der Parteihänger insgesamt gewertet werden.

Die **SPD** verliert deutlich (-10,3%punkte) gegenüber 2004 in ihren eigenen Hochburgen. In den Hochburgen der **LINKEN** verliert sie gegenüber den Hochburgen der anderen Parteien mit -3,3 %punkten am geringsten.

Auch die **CDU** verliert in den eigenen Hochburgen mit -5,6 %punkten am stärksten und gewinnt mit 1,3 %punkten in den Hochburgen der SPD. Mit -4,4 %punkten verliert sie am stärksten in den Hochburgen der **LINKEN**.

Die **GRÜNEN** gewinnen in den Hochburgen aller anderen Parteien, insbesondere in den Hochburgen der **LINKEN** (+3,4 %punkte).

DIE LINKE gewinnt in allen Hochburgen, insbesondere in den Hochburgen der SPD (+3,4 %punkte) und der FDP (+3,7 %punkte).

Die **FDP** gewinnt in den Hochburgen aller Parteien. Am stärksten in der Hochburg der **LINKEN**. In ihren eigenen Hochburgen legt sie mit 1,5 %punkten am wenigsten zu.

Tabelle 18:

Gemeindewahl 2009	Wahlentscheidung in den Hochburgen¹⁾ der Parteien (Ergebnisse ohne Briefwahl)				
Hochburgen der Parteien	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ²⁾	FDP
	in % der gültigen Stimmen				
SPD - Hochburgen					
2004	62,7	21,8	6,5	6,0	3,0
2009	52,4	23,1	9,5	9,4	5,7
Differenz in %punkten	-10,3	1,3	3,0	3,4	2,6
CDU - Hochburgen					
2004	40,3	42,6	8,2	5,0	3,9
2009	36,5	37,0	11,0	7,9	7,4
Differenz in %punkten	-3,8	-5,6	2,8	2,8	3,5
GRÜNE - Hochburgen					
2004	45,8	32,0	12,6	6,1	3,6
2009	38,9	31,1	13,7	9,1	6,6
Differenz in %punkten	-6,9	-0,9	1,2	3,0	3,0
DIE LINKE²⁾ - Hochburgen					
2004	50,9	27,2	7,0	11,5	3,5
2009	47,6	22,8	10,3	11,8	7,3
Differenz in %punkten	-3,3	-4,4	3,4	0,3	3,9
FDP - Hochburgen					
2004	51,1	28,1	7,2	7,1	6,6
2009	46,6	25,1	9,5	10,7	8,1
Differenz in %punkten	-4,5	-3,0	2,3	3,7	1,5
Oberhausen					
2004	51,2	30,9	7,8	6,2	3,9
2009	44,7	28,9	10,7	8,9	6,8
Differenz in %punkten	-6,6	-2,1	2,9	2,8	2,9

¹⁾ Zusammenfassung der 10 Stimmbezirke mit den jeweils höchsten Anteilswerten

²⁾ DIE LINKE vormals PDS

In jedem der 172 Urnen- und Briefwahlbezirke wurde eine Parteien-Rangliste ermittelt, die den drei stärksten Parteien jeweils den Ranglistenplatz eins bzw. zwei oder drei zuweist. Die erreichten Rangplätze der im Rat vertretenen Parteien wurden für die Gemeindewahlen 1999, 2004 und 2009 tabellarisch dargestellt. Die Ranglistenstatistik vermittelt einen Einblick in die räumliche Stärke der Parteien.

Tabelle 19:

Gemeindewahl 2009		Erzielte Rangplätze der Parteien nach Stimmenanteilen bei Gemeindewahlen seit 1999		
		Anzahl Urnen- und Briefwahlbezirke		
Partei	Wahljahr	1. Rang	2. Rang	3. Rang
SPD	1999	144	28	-
	2004	161	11	-
	2009	156	16	-
CDU	1999	28	144	-
	2004	11	161	-
	2009	16	155	1
GRÜNE	1999	-	-	147
	2004	-	-	122
	2009	-	-	111
FDP	1999	-	-	10
	2004	-	-	4
	2009	-	-	15
DIE LINKE ¹⁾	1999	-	-	15
	2004	-	-	46
	2009	-	1	45

¹⁾ vormals PDS

Die **SPD** belegte 1999 in 144 von 172 Bezirken als stärkste Partei den Rangplatz 1, 28mal erreichte sie den zweiten Platz. Im Wahljahr 2004 verbesserte sie ihr Ergebnis und lag in 161 Bezirken vorn. Obwohl sie in 2009 insgesamt mehr als 6 Prozent verliert, bleibt die SPD in 156 von 172 Bezirken stärkste Partei.

Die **CDU** belegte in den zurückliegenden Wahlen, wie die SPD, entweder den ersten oder den zweiten Rangplatz. Bei der Gemeindewahl 2004 gelang es ihr lediglich , 11 erste Ränge zu erzielen. Trotz leichter Stimmenverluste kann sie 2009 die Zahl der ersten Ränge auf 16 erhöhen. Allerdings muss sie sich erstmals mit einem dritten Rang begnügen, und zwar im Stimmbezirk 1204 in Lirich-Süd.

Die **GRÜNEN** belegten 1999 und 2004 in 147 bzw. 122 Bezirken den dritten Rang, damit waren sie in der Vergangenheit die drittstärkste politische Kraft in Oberhausen. Diesen Rang haben die GRÜNEN aktuell gehalten.

Der **FDP** gelang es in der Vergangenheit nur sehr selten, hinter der SPD und CDU dritte Rangplätze zu belegen. Bei dieser Wahl gelingt es ihr in 15 Bezirken, drittstärkste Partei zu werden.

Die Partei **DIE LINKE**, die 2009 erstmals bei der Gemeindewahl unter diesem Namen kandidiert, konnte als Partei PDS 1999 nur fünfmal einen dritten Rangplatz einnehmen. 2004 erreichte sie 46mal einen dritten Rangplatz. 2009 überholt sie erstmals in einem Bezirk die CDU und erringt einen zweiten Platz.

7. Städte- und Regionalvergleich

Die nachfolgenden Tabellen, Grafiken und Karten erlauben eine erste Wertung des Oberhausener Wahlergebnisses im überörtlichen Vergleich:

- ◆ Im Gegensatz zu 2004 gab es 2009 bei der **Wahl der Oberbürgermeister** keine Stichwahl, so dass alle Bewerber bzw. Bewerberinnen mit einfacher Mehrheit gewählt sind. In den 23 kreisfreien Städten haben 13 Kandidaten der SPD gewonnen und 10 Kandidaten der CDU. Den höchsten Wert für die SPD hat der OB-Kandidat von Gelsenkirchen mit 63,9 % erhalten. Für die CDU ist es der OB-Kandidat von Hamm mit 63,2 %.
- ◆ Die **SPD** hat in Oberhausen mit -6,4 %punkten im Gegensatz zum Land Nordrhein-Westfalen (-2,2 %punkte) deutlich verloren. Damit erzielte Oberhausen das drittbeste SPD-Ergebnis unter den kreisfreien Städten des Landes Nordrhein-Westfalen. Das SPD-Ergebnis in Oberhausen liegt um 14,6 %punkte über dem Landesdurchschnitt. Das beste SPD-Ergebnis wurde in Gelsenkirchen mit 50,4 % erzielt, das schlechteste Parteienergebnis erhielt die SPD in Düsseldorf mit 23,3 %.
- ◆ Während die **CDU** im Land Nordrhein-Westfalen insgesamt -3,8 %punkte verlor, verschlechterte sich ihr Wahlergebnis in Oberhausen nur um -2,0 %punkte. Das CDU-Ergebnis in Oberhausen liegt um 8,6 %punkte unter dem Landesdurchschnitt der Partei. Am stärksten verlor die CDU in 2009 mit -12,9 %punkten in Gelsenkirchen, danach folgt Solingen mit -9,8 %punkten. Das beste CDU-Ergebnis mit 47,0 % wurde in Hamm erzielt.
- ◆ Die **FDP** hat in Oberhausen mit 2,9 %punkten leicht höhere Zuwächse bekommen als im Land insgesamt (2,8 %punkte). Mit 2,0 % ist das Stimmergebnis der FDP in Oberhausen niedriger als im Land Nordrhein-Westfalen (= 9,2 %). Das beste FDP-Ergebnis wurde in Bonn mit 13,0 % erzielt.
- ◆ Der Stimmenanteil für die **GRÜNEN** ist in Oberhausen mit 10,4 % niedriger als in Nordrhein-Westfalen insgesamt (= 12,0 %). Deutliche Zugewinne erhielten die GRÜNEN in Hagen (+4,6 %punkte) und in Köln mit +5,1 %punkte.
- ◆ Die **LINKE** erreichte in Oberhausen einen Stimmenanteil von 8,5 % und erzielte damit das beste Ergebnis in den kreisfreien Städten. Der Landesdurchschnitt liegt bei 4,4 %.

Tabelle 20:

Städte und Regionalvergleich						
	Vorläufiges Ergebnis der Gemeindewahl 2009 in %					
	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	FDP	Sonstige
	Ruhrgebiet					
Oberhausen	44,0	30,0	10,4	8,5	7,0	0,1
Bochum	38,9	27,3	12,4	6,9	7,7	6,8
Bottrop	42,2	28,5	6,2	4,6	5,4	13,1
Dortmund	37,8	28,7	15,4	5,5	6,3	6,3
Duisburg	39,0	33,5	8,4	7,7	4,3	7,1
Essen	37,2	31,9	11,4	5,6	6,4	7,5
Gelsenkirchen	50,4	22,5	6,4	5,5	4,5	10,7
Hagen	29,3	33,3	11,9	4,1	7,6	13,8
Hamm	32,3	47,0	8,2	4,7	5,7	2,1
Herne	45,4	25,9	9,3	7,4	6,4	5,6
Mülheim	34,3	25,2	10,7	4,4	11,2	14,2
Kreis Unna	42,0	28,4	11,7	4,9	7,6	5,4
Kreis Recklinghausen	37,2	34,7	8,9	6,5	7,4	5,3
Kreis Wesel	35,7	37,6	11,0	5,1	7,8	2,8
Ennepe-Ruhr-Kreis	38,8	29,6	12,8	5,3	8,6	4,9
	sonst. kreisfreie Städte					
Aachen	26,4	37,7	19,0	4,1	7,5	5,3
Bielefeld	30,3	33,2	17,2	5,7	5,6	8,0
Bonn	23,8	32,9	18,6	3,8	13,0	7,9
Düsseldorf	23,3	44,5	12,3	2,9	6,2	10,8
Köln	28,0	27,9	21,7	4,8	9,4	8,2
Krefeld	30,7	35,5	14,4	3,7	10,2	5,5
Leverkusen	24,6	32,7	10,1	3,3	7,6	21,7
Mönchengladbach	29,0	36,0	11,9	4,2	10,1	8,8
Münster	25,0	39,2	19,4	3,3	9,0	4,1
Remscheid	31,4	36,2	9,7	5,5	10,4	6,8
Solingen	23,7	33,4	13,1	4,4	11,3	14,1
Wuppertal	26,9	36,0	15,3	6,2	7,8	7,8
NRW	29,4	38,6	12,0	4,4	9,2	6,4

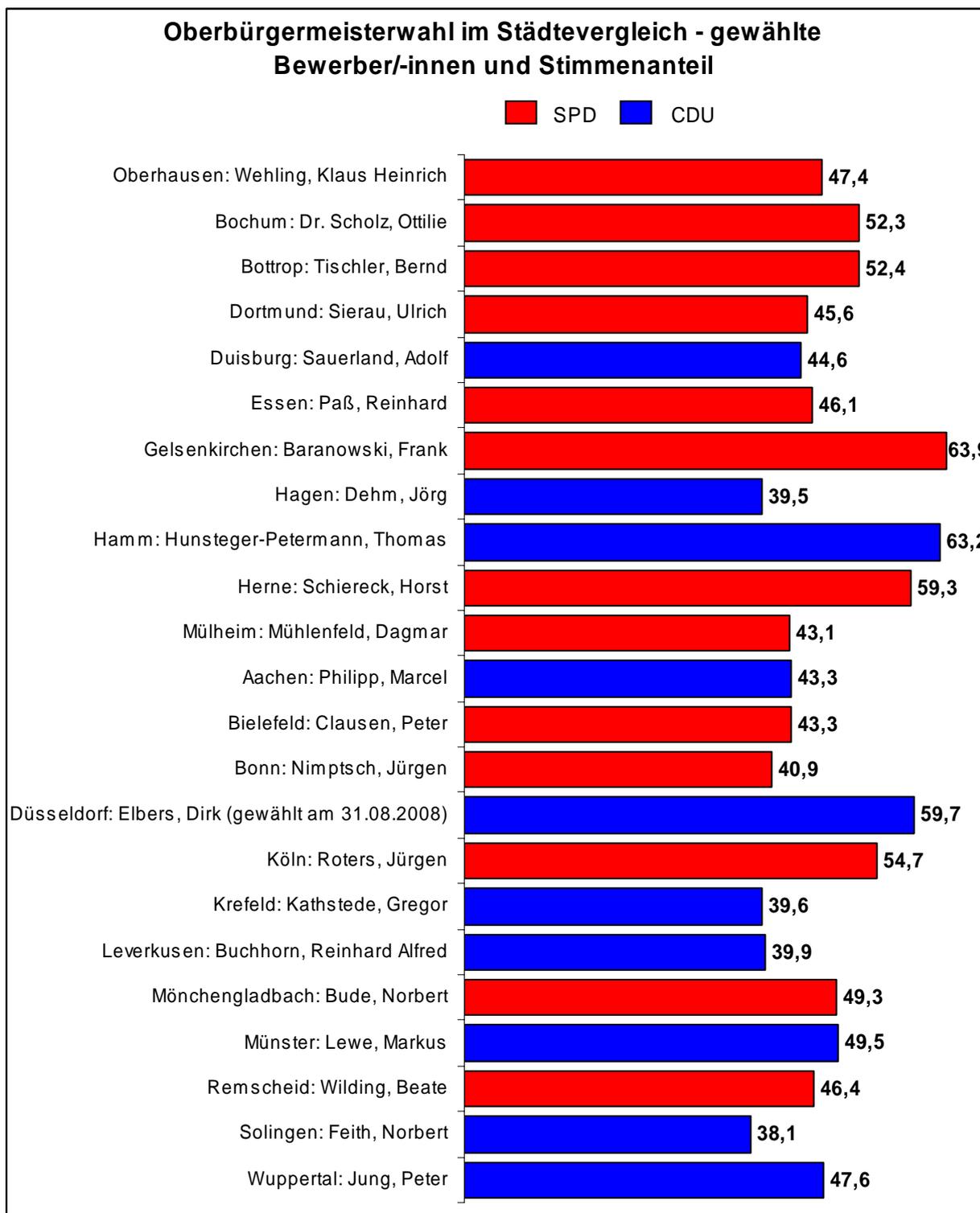
1) DIE LINKE vormals PDS

Tabelle 21:

Städte und Regionalvergleich						
	Differenzen zur Gemeindewahl 2004 in %punkten					
	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	FDP	Sonstige
	Ruhrgebiet					
Oberhausen	-6,4	-2,0	2,8	2,5	2,9	0,1
Bochum	-2,0	-5,0	0,4	3,5	3,4	-0,3
Bottrop	1,0	-8,6	1,2	4,6	2,1	-0,3
Dortmund	-3,5	-4,0	3,9	2,7	2,5	-1,6
Duisburg	1,0	-2,5	-1,5	2,5	-0,1	0,6
Essen	3,0	-7,5	0,7	2,5	2,4	-1,1
Gelsenkirchen	8,5	-12,9	-0,4	2,3	1,2	1,3
Hagen	-6,9	-4,0	4,6	1,5	2,3	2,5
Hamm	-2,2	-0,3	0,7	4,7	2,7	-5,6
Herne	0,8	-5,3	0,9	4,0	3,1	-3,5
Mülheim	-3,4	-8,1	1,7	4,4	5,0	0,4
Kreis Unna	1,4	-8,3	1,5	1,5	1,3	2,6
Kreis Recklinghausen	-1,7	-4,4	0,5	3,0	2,3	0,3
Kreis Wesel	-2,4	-3,7	0,7	5,1	0,6	-0,3
Ennepe-Ruhr-Kreis	0,1	-4,6	1,4	4,3	1,7	-2,9
	sonst. kreisfreie Städte					
Aachen	-5,6	0,4	1,4	1,7	2,3	-0,2
Bielefeld	-1,1	-3,6	1,7	3,0	1,3	-1,3
Bonn	-5,8	-5,1	2,4	2,0	4,5	2,0
Düsseldorf	-7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0
Köln	-3,0	-4,8	5,1	1,8	2,0	-1,1
Krefeld	2,1	-6,9	1,8	3,7	1,1	-1,8
Leverkusen	-2,1	-4,1	0,7	3,3	2,1	0,1
Mönchengladbach	2,2	-7,1	2,5	4,2	1,7	-3,5
Münster	-0,3	-3,5	0,0	1,8	1,1	0,9
Remscheid	-1,5	-5,1	-0,8	5,5	2,6	-0,7
Solingen	-3,7	-9,8	3,8	4,4	2,5	2,8
Wuppertal	-1,4	-1,8	3,0	2,6	1,3	-3,7
NRW	-2,2	-3,8	2,8	3,3	2,8	-2,9

1) DIE LINKE vormals PDS

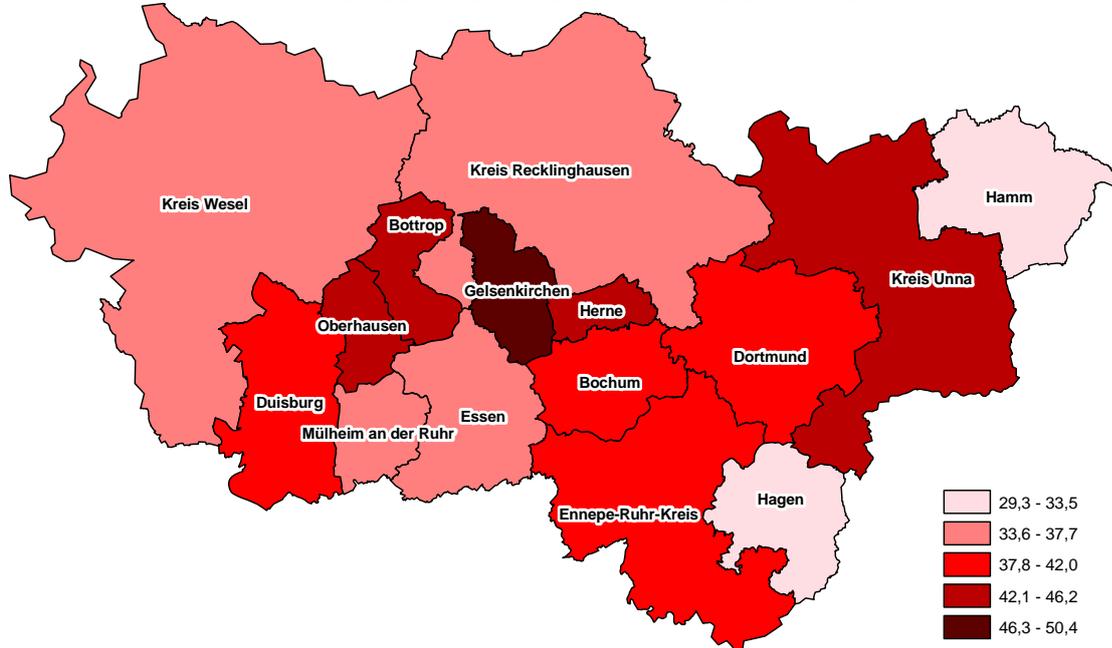
Grafik 13:



Grafik 14:

Kommunalwahl 2009 - SPD

Stimmenanteile bei der Gemeindewahl



Kommunalwahl 2009 - Städte und Regionalvergleich					
Vorläufiges Endergebnis der SPD in % und Differenz zu 2004 in %punkten					
Ruhrgebiet	%	+ / -	sonst. krfr. Städte NRW	%	+ / -
Oberhausen	44,0	-6,4	Aachen	26,4	-5,6
Bochum	38,9	-2,0	Bielefeld	30,3	-1,1
Bottrop	42,2	1,0	Bonn	23,8	-5,8
Dortmund	37,8	-3,5	Düsseldorf	23,3	-7,0
Duisburg	39,0	1,0	Köln	28,0	-3,0
Essen	37,2	3,0	Krefeld	30,7	2,1
Gelsenkirchen	50,4	8,5	Leverkusen	24,6	-2,1
Hagen	29,3	-6,9	Mönchengladbach	29,0	2,2
Hamm	32,3	-2,2	Münster	25,0	-0,3
Herne	45,4	0,8	Remscheid	31,4	-1,5
Mülheim an der Ruhr	34,3	-3,4	Solingen	23,7	-3,7
Kreis Unna	42,0	1,4	Wuppertal	26,9	-1,4
Kreis Recklinghausen	37,2	-1,7			
Kreis Wesel	35,7	-2,4			
Ennepe-Ruhr-Kreis	38,8	0,1	NRW	29,4	-2,2

IV. Anhang

Kommunalwahlen in Oberhausen seit 1946

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE ¹⁾		FDP		DIE LINKE ²⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1946 ^{a)}	109.198		235.046	3.513	1,5	231.533	98,5	80.562	34,8	73.782	31,9	-	-	-	-	-	-	77.189	33,3
1948	124.532	67,1	83.518	2.807	3,4	80.711	96,6	23.579	29,2	22.900	28,4	-	-	4.193	5,2	-	-	30.039	37,2
1952	142.650	75,8	108.075	2.287	2,1	105.788	97,9	39.751	37,6	30.985	29,3	-	-	9.867	9,3	-	-	25.185	23,8
1956	160.293	77,2	123.814	1.340	1,1	122.474	98,9	60.497	49,4	41.424	33,8	-	-	6.332	5,2	-	-	14.221	11,6
1961	173.379	75,0	130.060	816	0,6	129.244	99,4	58.827	45,5	52.314	40,5	-	-	8.357	6,5	-	-	9.746	7,5
1964	175.507	74,4	130.611	1.092	0,8	129.519	99,2	70.972	54,8	53.006	40,9	-	-	5.503	4,2	-	-	38	0,0
1969	166.725	64,2	107.013	681	0,6	106.332	99,4	56.796	53,4	44.049	41,4	-	-	4.141	3,9	-	-	1.346	1,3
1975	173.817	84,6	147.103	1.146	0,8	145.957	99,2	83.254	57,0	53.370	36,6	-	-	7.787	5,3	-	-	1.546	1,1
1979	173.360	64,5	111.745	562	0,5	111.183	99,5	62.017	55,8	40.264	36,2	2.910	2,6	4.986	4,5	-	-	1.006	0,9
1984	173.280	59,0	102.270	1.068	1,0	101.202	99,0	60.009	59,3	31.509	31,1	6.735	6,7	2.921	2,9	-	-	28	0,0
1989	172.110	56,6	97.421	1.549	1,6	95.872	98,4	55.382	57,8	27.773	29,0	7.408	7,7	5.022	5,2	-	-	287	0,3
1994	167.293	79,4	132.855	1.980	1,5	130.875	98,5	75.569	57,7	38.509	29,4	9.091	6,9	3.678	2,8	-	-	4.028	3,1
1999	170.591	46,5	79.292	1.058	1,3	78.234	98,7	39.196	50,1	29.658	37,9	4.584	5,9	2.310	3,0	2.486	3,2	-	-
2004	169.530	49,6	84.025	1.682	2,0	82.343	98,0	41.478	50,4	26.321	32,0	6.297	7,6	3.345	4,1	4.912	6,0	-	-
2009	167.744	46,1	77.403	1.376	1,8	76.027	98,2	33.435	44,0	22.784	30,0	7.908	10,4	5.345	7,0	6.487	8,5	68	0,1

^{a)} Aufgrund der Militärregierungsverordnung Nr. 26, 28, 31 und 32, die ein "Ergebnis der Zusammenarbeit der britischen Abteilung der Kontrollkommission mit einem von ihr gebildeten deutschen Arbeitsausschuß für Wahlfragen" waren, hatte bei der KOMMUNALWAHL 1946 jede/r Wahlberechtigte bis zu drei Stimmen, da in jedem Wahlbezirk bis zu drei direkte Vertreter/innen zu wählen waren.

¹⁾ 1984 und 1989: Wählergemeinschaft Bunte Liste Oberhausener Demokraten

²⁾ DIE LINKE vormals PDS

Bundestagswahlen¹⁾ in Oberhausen seit 1949

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ²⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1949	128.779	77,1	99.335	2.357	2,4	96.978	97,6	28.084	29,0	28.152	29,0	-	-	4.501	4,6	-	-	36.241	37,4
1953	148.192	85,2	126.216	5.141	4,1	121.075	95,9	42.512	35,1	49.367	40,8	-	-	6.616	5,5	-	-	22.580	18,6
1957	165.125	87,6	144.637	6.767	4,7	137.870	95,3	49.800	36,1	75.319	54,6	-	-	5.594	4,1	-	-	7.157	5,2
1961	175.426	87,5	153.515	6.256	4,1	147.259	95,9	63.268	42,9	67.568	45,9	-	-	12.203	8,3	-	-	4.220	2,9
1965	174.694	86,5	151.197	3.006	2,0	148.191	98,0	74.881	50,5	63.133	42,6	-	-	7.136	4,8	-	-	3.041	2,1
1969	167.996	85,6	143.884	1.904	1,3	141.980	98,7	76.744	54,1	54.970	38,7	-	-	5.382	3,8	-	-	4.884	3,4
1972	175.763	91,1	160.115	918	0,6	159.197	99,4	97.310	61,1	51.349	32,3	-	-	9.407	5,9	-	-	1.131	0,7
1976	174.586	90,9	157.823	813	0,5	157.010	99,5	91.590	58,3	54.563	34,8	-	-	9.713	6,2	-	-	1.144	0,7
1980	173.829	87,3	151.699	1.246	0,8	150.453	99,2	88.842	59,0	46.633	31,0	1.475	1,0	12.781	8,5	-	-	722	0,5
1983	174.322	88,0	153.389	978	0,6	152.411	99,4	85.719	56,2	54.466	35,7	6.437	4,2	5.151	3,4	-	-	638	0,5
1987	173.359	83,9	145.391	1.064	0,7	144.327	99,3	83.319	57,7	44.645	30,9	8.927	6,2	6.366	4,4	-	-	1.070	0,8
1990	172.900	75,1	129.843	1.169	0,9	128.234	99,1	69.567	54,1	39.832	31,0	4.428	3,4	10.245	8,0	438	0,3	4.162	3,2
1994	168.207	79,3	133.457	1.920	1,4	131.537	98,6	76.150	57,9	36.722	27,9	7.377	5,6	6.119	4,7	1.411	1,1	3.758	2,8
1998	164.266	81,7	134.167	1.388	1,0	132.779	99,0	82.400	62,1	30.520	23,0	7.736	5,8	4.902	3,7	1.666	1,3	5.555	4,1
2002	162.896	77,2	125.812	1.383	1,1	124.429	98,9	71.204	57,2	29.755	23,9	9.436	7,6	8.485	6,8	1.900	1,5	3.649	2,9
2005	161.219	76,8	123.884	1.774	1,4	122.110	98,6	66.230	54,2	27.916	22,9	8.138	6,7	7.460	6,1	8.442	6,9	3.924	3,2

¹⁾ Zweitstimmen

²⁾ DIE LINKE vormals PDS

Landtagswahlen in Oberhausen seit 1947

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ¹⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1947	116.940	66,9	78.288	3.856	4,9	74.432	95,1	21.122	28,4	18.834	25,3	-	-	1.365	1,8	-	-	33.111	44,5
1950	133.365	70,0	93.349	2.692	2,9	90.657	97,1	28.587	31,5	28.574	31,5	-	-	-	-	-	-	33.496	36,9
1954	150.908	70,8	106.830	1.863	1,7	104.967	98,3	41.328	39,4	39.103	37,3	-	-	7.025	6,7	-	-	17.511	16,7
1958	167.686	74,8	125.404	1.051	0,8	124.353	99,2	53.701	43,2	58.854	47,3	-	-	5.387	4,3	-	-	6.411	5,2
1962	175.878	70,3	123.624	979	0,8	122.645	99,2	60.447	49,3	52.224	42,6	-	-	4.559	3,7	-	-	5.415	4,4
1966	173.591	76,0	131.998	967	0,7	131.031	99,3	76.535	58,4	48.166	36,8	-	-	6.330	4,8	-	-		
1970	177.949	69,6	123.848	539	0,4	123.309	99,6	67.702	54,9	48.317	39,2	-	-	4.923	4,0	-	-	2.367	1,9
1975	174.435	85,4	148.967	1.248	0,8	147.719	99,2	83.992	56,9	54.739	37,1	-	-	7.632	5,2	-	-	1.356	0,9
1980	173.968	78,1	135.856	578	0,4	135.278	99,6	81.897	60,5	44.865	33,2	2.959	2,2	4.998	3,7	-	-	559	0,4
1985	174.123	73,1	127.220	754	0,6	126.466	99,4	83.970	66,4	32.740	25,9	4.502	3,6	4.345	3,4	-	-	909	0,7
1990	173.243	68,8	119.251	602	0,5	118.649	99,5	74.542	62,8	30.474	25,7	5.244	4,4	4.837	4,1	-	-	3.552	3,0
1995	167.247	61,0	101.964	638	0,6	101.326	99,4	60.321	59,5	27.107	26,8	7.887	7,8	2.606	2,6	-	-	3.405	3,4
2000	163.596	53,5	87.575	999	1,1	86.576	98,9	50.031	57,8	22.218	25,7	5.838	6,4	6.358	7,3	1.753	2,0	378	0,4
2005	161.225	61,2	98.634	1.377	1,4	97.263	98,6	49.545	50,9	30.901	31,8	5.237	5	3.704	3,8	1.409	1,4	6.467	6,7

¹⁾DIE LINKE vormals PDS

Europawahlen in Oberhausen seit 1979

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ¹⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1979	173.754	64,2	111.593	596	0,5	110.997	99,5	62.297	56,1	39.242	35,4	3.210	2,9	5.069	4,6	-	-	1.179	1,0
1984	173.961	54,2	94.239	778	0,8	93.461	99,2	52.798	56,5	29.560	31,6	6.247	6,7	2.110	2,3	-	-	2.746	2,9
1989	172.740	56,1	96.832	616	0,6	96.216	99,4	54.556	56,7	25.357	26,4	6.556	6,8	3.155	3,3	-	-	6.592	6,8
1994	169.034	55,8	94.312	815	0,9	93.497	99,1	50.322	53,8	24.661	26,4	8.721	9,3	2.594	2,8	654	0,7	6.545	7,0
1999	163.896	36,3	59.441	507	0,9	58.934	99,1	30.033	51,0	20.717	35,2	3.591	6,1	1.181	2,0	1.103	1,9	2.338	4,0
2004	161.859	32,6	52.753	1.298	2,5	51.455	97,5	18.512	36,0	17.731	34,5	5.714	11,1	2.669	5,2	1.885	3,7	4.944	9,5
2009	158.882	35,2	55.881	764	1,4	55.117	98,6	20.161	36,6	15.576	28,3	6.036	11,0	5.047	9,2	3.850	7,0	4.447	8,1

¹⁾ DIE LINKE vormals PDS